AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 28.9.2018
97. Jahrgang | Nr. 39

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
Aboausgabe Fr. 550.–
Grossauflage Fr. 700.–

Jahresfest: *Riehener Diakonissen sehen sich Veränderungen gegenüber* SEITE 2

Reise: *Senioren erlebten aufregende Ferienwoche auf der Insel Mallorca* SEITE 7

Sport: *Fünf Medaillen für den TV Riehen am LMM-Final auf der Grendelmatte* SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

HERBSTKONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte mit Tobias Lindner als Solist die «Orgelsinfonie» von Camille Saint-Saëns

Ein Kraftakt wird zum Jungbrunnen des Orchesters

Mit der gefühl- wie temperamentvollen Intonierung der «Orgelsinfonie» von Camille Saint-Saëns gelang dem Philharmonischen Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski eine grandiose Leistung.

Rolf Spriessler-Brander

Das Orchester in der grossen Besetzung für Saint-Saëns' «Orgelsinfonie» beim Einspielen in der St. Franziskuskirche.

Camille Saint-Saëns' Sinfonie Nummer 3 in c-Moll, die «Orgelsinfonie», ist ein selten gespieltes Werk, was nicht zuletzt an dessen aufwendiger Instrumentierung liegt. Nicht nur braucht es eine Orgel und ein für vierhändige Passagen doppelt besetztes Klavier, es braucht auch eine ungewöhnlich grosse Besetzung der üblichen Instrumente eines Sinfonieorchesters inklusive Pauke, Triangel und Becken. Dass Dirigent Jan Sosinski es dem von ihm geleiteten Philharmonischen Orchester Riehen überhaupt zugetraut hatte, dieses Werk aufführen zu können, war ein grosser Vertrauensbeweis.

Stehende Ovationen

Das Wagnis hat sich gelohnt. Nachdem das Orchester am vergangenen Sonntag in der Kirche St. Franziskus seinen Vortrag beendet hatte, erklang minutenlanger, begeisterter Applaus. Das Publikum stand auf, die Rührung vieler der über zweihundert Gäste war deutlich zu spüren.

«Schon für ein Profiorchester wäre dies eine herausragende Leistung gewesen. Dass so etwas mit einem Laienorchester überhaupt möglich ist, hätte ich nie gedacht», meinte ein erfahrener Konzertgänger zum Schluss.

In der Tat war beeindruckend, wie es den insgesamt 68 Musikerinnen und Musikern gelungen war, im grossen und hohen Raum der Kirche klar und deutlich zu intonieren, dabei das Echo des Raumes zu respektieren, der Orgel ihren Raum zu lassen und es auch dann nicht zu übertreiben, als sich die Musik zu pompösen Höhepunkten steigerte. In Passagen, in denen die Orgel die Melodie übernahm, nahm der Dirigent die Streicher spürbar zurück. Und als die Orgel in ihren tiefen Tönen einen Klangteppich wob, liess er das Orchester harmonisch darüber gleiten.

Projekte locken Junge an

Gerade so gewagte Projekte wie dieses sorgen dafür, dass es inzwischen viele Hobbymusikerinnen und -musiker mit hohem Spielkönnen gibt, die sich für das Philharmonische Orchester Riehen begeistern lassen. Und die Beitrittswilligen werden zum Vorspielen aufgeboten. Viele Orchester werden von Nachwuchssorgen geplagt und überaltern. Das Riehener Orchester hingegen verfügt über bemerkenswert viele auch jüngere Musikerinnen und Musiker. Inzwischen spielen Töchter und Söhne altgedienter Orchestermitglieder mit. Und auch ein Blick ins Publikum bestätigt den Trend: Da sieht man Kinder und Jugendliche, die den Tönen des Orchesters mit sichtlichem Vergnügen lauschen. Da wird Klassische Musik zum Familienereignis, sozusagen.

Jan Sosinski spielte in seiner Interpretation der «Orgelsinfonie», die zusammen mit dem «Karneval der Tiere» zu den beiden grössten Erfolgen zu Lebzeiten des 1835 in Paris geborenen Komponisten gehörte, mit Stimmungen und Gefühlen. Er liess das Orchester geschickt die Tempi variieren. Orgel und Streicher fanden zu perfekter Harmonie. Die Bläser überzeugten sowohl als verspielt verzierende Begleitinstrumente als auch als Gesprächspartner der Orgel und für einmal durften sie sich in ihrer Lautstärke mit grosser Wucht und Freude austoben – der grosse Raum ertrug das Tutti auch mit dieser ungehemmten Gewalt. Überhaupt haben es gerade die Bläser, einst ein Sorgenkind des Orchesters, inzwischen zu grosser Spielklasse gebracht, sodass das Orchester heute über eine grosse Homogenität verfügt. Ein wenig Glück war wohl im Spiel, dass die Kirchenuhr zu St. Franziskus ihre Stundenschläge um sechs Uhr abends genau in jener kurzen Pause platzierte, die die beiden Sätze der «Orgelsinfonie» voneinander trennt.

Tobias Lindners Heimspiel

Dass das Experiment gelang, lag auch am kunstvoll-präzisen Spiel von Tobias Lindner. Dem erfahrenen Konzertmusiker, der mit seiner Familie in Lörrach lebt und seit vielen Jahren als Kirchenmusiker der St. Franziskuskirche in Riehen wirkt, gelang es, sich, obwohl abseits vom Orchester an seinem Instrument sitzend, harmonisch ins Orchester einzufügen. Auf einem kleinen Bildschirm neben der Tastatur sah er Livebilder des Dirigenten und konnte so auch auf die Zeichen Sosinskis eingehen.

Die 3. Sinfonie in c-Moll komponierte Camille Saint-Saëns (1835–1921) in Auftrag der Royal Philharmonic Society in England. Sie wurde 1886 in London uraufgeführt.

Das Hauptwerk im Herbstkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen, das einen Tag vor dem Riehener Auftritt auch in der Basler St. Marienkirche zu hören gewesen war, dauert gut vierzig Minuten. Um das Konzertprogramm abzurunden und gleichzeitig auch dem Organisten nochmals zu einem prominenten Auftritt zu verhelfen, hatte Jan Sosinski zur Eröffnung des Abends von Georg Friedrich Händel (1685–1959) das Konzert für Orgel und Streichorchester in B-Dur op. 4 Nummer 6 HWV 294 gewählt. Das kleine Ensemble mit Streichern und zwei Blockflötistinnen stand auf der Empore direkt bei der Orgel, was dem Aufritt eine intime und verspielte Note gab.

Es folgte, auf Vorschlag aus dem Orchesterensemble, mit «Pastorale d'été» ein Werk des Schweizer Komponisten Arthur Honegger (1892–1955), der einst Camille Saint-Saëns als eines seiner musikalischen Vorbilder genannt hatte und deshalb gut ins Programm passte. Auch dieses Werk wurde in kleinerer Besetzung gespielt. Diese hatte aber diesmal vorne rund um den Altar Platz genommen. Nach kurzer Umbaupause – schliesslich mussten nun alle 68 Beteiligten ihre Plätze einnehmen – folgte sodann das grandiose Hauptwerk des Abends.

Tobias Lindner, Organist der St. Franziskuskirche, auf «seinem» Instrument.

Das Orchester in kleiner Besetzung während der Intonierung des Händel-Werks auf der Empore neben der Orgel. Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

FONDATION BEYELER
2. 9. 2018 – 1. 1. 2019
Balthus
RZ047007

Die wilden Zeiten beginnen
mit grossem Wild-Schaubuffet
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77
RZ047011

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

9 771661 645008 39

EINWOHNERRAT

Grünes Licht für Gewerbehaus

rs. Der Einwohnerrat hat am Mittwoch dem Baurechtsvertrag der Gemeinde Riehen mit der Gewerbehaus Riehen AG für einen Erweiterungsbau an der Lörracherstrasse zugestimmt. Das Gewerbehaus an der Lörracherstrasse 50, das Platz für rund 15 Unternehmen bietet, ist seit 25 Jahren in Betrieb. Nachdem die Gemeinde das benachbarte Schwarz-Areal erworben hatte und dieses im Rahmen der jüngsten Zonenplanrevision als Arbeits- und Wohnmischgebiet definiert worden war, wurde der Weg frei für einen Ergänzungsbau, der weiteren zwei bis drei Unternehmen Platz bieten soll.

Zwei Sachkommissionen stimmten der Vorlage zu und freuten sich auf die – wenn auch bescheidene – Erweiterung der Riehener Gewerbeflächen. Die SVP wünschte sich eine gute Zukunft für das Gewerbe in Riehen. Die CVP freute sich, dass mit dem Baurechtsvertrag auch Geld in die Gemeindekasse komme und pochte auf eine anwohnerverträgliche Umsetzung des Projekts. Die EVP legte grossen Wert auf einen angemessenen Baumersatz für die zu fällenden Bäume und eine gute Lösung für die Verlegung des Fusswegs von der Lörracherstrasse zum Friedhofweg. Die SP wünschte sich eine aktivere Bodenpolitik der Gemeinde auch in anderen Fällen. Gemeinderat Daniel Albietz gab bekannt, dass der Baurechtsvertrag – unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments – nun unterschrieben und ein Generelles Baubegehren bereits eingereicht sei.

Nicht unumstritten war das Familienpolitische Leitbild, das der Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt hatte. Die EVP wünschte sich mehr Unterstützung für Familien des unteren Mittelstandes, die FDP wies darauf hin, dass im Leitbild nicht zum Ausdruck komme, dass der Anteil der Eigenheimbesitzer in Riehen markant höher sei als jener der Genossenschaftsbewohner, die SP vermisste Visionen und konkrete Umsetzungsmassnahmen. Die GLP, FDP und SVP stellten die Erarbeitung von Leitbildern generell infrage, da der Aufwand grösser sei als der Nutzen, während die CVP ein Leitbild für den personell wie finanziell aufwendigsten Politikbereich für angebracht hielt.

Schneller fertig als eigentlich geplant

rz. Im Rahmen der laufenden Erneuerung der Achse Basel–Riehen Grenze asphaltiert das Tiefbauamt vom 1. Oktober bis zum 15. Oktober die Aeussere Baselstrasse zwischen Burgstrasse und Grendelgasse. Für den Autoverkehr wird in dieser Zeit auch aus Richtung Basel eine Umleitung über die bestehende Umleitungsroute Kohlistieg–Rudolf Wackernagel-Strasse–Bettingerstrasse signalisiert. Im November wird der Strassenabschnitt, ein Jahr früher als geplant, wieder in beide Richtungen für den Verkehr geöffnet.

In den Herbstferien erneuert das Tiefbauamt in der Aeusseren Baselstrasse zwischen Burgstrasse und Grendelgasse die Strasse inklusive Markierungen während einer Sperrung in beide Richtungen «sicher, zügig und in einem Guss», wie es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Basler Bau- und Verkehrsdepartements sowie der Gemeinde Riehen heisst. Dank der Sperrung und weiteren Massnahmen könne die Aeussere Baselstrasse in diesem Abschnitt so bereits ein Jahr früher als geplant wieder in beide Richtungen geöffnet werden. Die Umleitung des Autoverkehrs von Riehen in Richtung Basel bleibe bis 2019 bestehen, da auf der Achse Basel–Riehen Grenze zwischen Pfaffenloh und Bettingerstrasse weiterhin gebaut werde.

Ab Mitte Oktober erneuern Tiefbauamt und BVB auch zwischen Eglisee und Habermatten Gleise und Strassenbelag und bauen eine Grundwasserschutzwanne unter das Tramtrassee. Der Verkehr in Richtung Basel wird bis Ende 2020 über die Bäumlihofstrasse geführt. Der Strassenbau in der Lörracher- und der Baselstrasse und die damit verbundene Verkehrsumleitung über die Schützengasse sind derweil voraussichtlich im kommenden Dezember abgeschlossen. 2019 folgen hier letzte Belagsarbeiten.

KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS Das 166. Jahresfest stand im Zeichen der Erneuerung

Geistliche und menschliche Erneuerung

Im Jahr nach dem Reformationsjubiläum setzte die evangelische Ordensgemeinschaft nochmals einen Schwerpunkt.

Stefan Leimer

Wo bei Veranstaltungen von Grosskonzernen ganze Scheinwerferbatterien nicht ausreichen, um die Verantwortlichen ins rechte Licht zu rücken, genügt für Schwester Doris Kellerhals ein bescheidener Sonnenstrahl. Für einen Moment, so scheint es, lässt der liebe Gott die Oberin in warmem, durch die Glasfenster der Kapelle gebrochenem Licht erstrahlen …

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen lud am letzten Samstag zum 166. Jahresfest. Freudig hiess die Oberin die zahlreich erschienen Gäste an der Eröffnungsfeier willkommen. Nach ersten besinnlichen Worten wandte sich Markus Sartorius stellvertretend für den abwesenden Stiftungsratspräsidenten Georg Schubert an die Anwesenden. Sartorius erinnerte in seiner Rede daran, dass man ein ursprünglich gesetztes Ziel nicht aus den Augen verlieren dürfe, sondern sich immer wieder fragen müsse, wie dieses zu erreichen sei. Für die Kommunität Diakonissenhaus würden die Ziele einerseits vom Evangelium und anderseits von der Stiftung vorgegeben. «Der Weg zur Zielerreichung setzt also folglich Gebet und Nachdenken gleichermassen voraus», sagte Markus Sartorius.

Ein Jahr nach dem grossen Reformationsjubiläum stand das 166. Jahresfest unter dem Motto «Erneuerung». Erneuerung für die Zukunft heisst für die Diakonissen auch Änderung: Am 11. November wird Schwester Doris Kellerhals als Oberin zurücktreten und Schwester Claudia Jablonka Platz machen. Diese Übergabe wird aber keinen Bruch in der Leitung der Kommunität darstellen: In neuen Rollen, aber weiterhin gemeinsam werden die beiden Schwestern den Weg der zukünftigen Erneuerungen gehen.

Oberin Schwester Doris Kellerhals hiess die Gäste in der Kapelle der Kommunität herzlich willkommen. Foto: Stefan Leimer

Nach dem Platzkonzert des CVJM-Posaunenchors stand kurz vor Mittag die Präsentation des Jahresberichts 2017/2018 auf dem Programm. Schwester Doris Kellerhals präsentierte Tätigkeiten und Ergebnisse aus dem aktuellen Berichtsjahr. Sie betonte, dass diese Tätigkeiten in direktem Zusammenhang mit dem eigentlichen Auftrag der Gemeinschaft zu sehen seien. Denn bei ihren zahlreichen Aktivitäten orientiere sich letztere an der «Berufung und Beauftragung durch unseren Herrn Jesus Christus» und der daraus resultierenden Lebensform für die Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Als Vorbild für dieses Leben dienten unter anderem die Jünger, die Christus gefolgt seien, und die ersten Christen, die Gottes Lehre eine signifikante Bedeutung gegeben hätten.

Austritt nach 32 Jahren

Neu ist das Thema der Erneuerung freilich nicht. «Semper reformanda», die Losung der Reformatoren, war seit 1852 ein wiederkehrender Begleiter auf dem zeitlichen Weg des Riehener Diakonissenhauses. Sechs Phasen zeigte die Oberin bei ihrem Rückblick auf: Pioniersituation, Konsolidierung, Institutionalisierung, Neuorientierung, Umsetzung des Neuen und Identität in der Postmoderne. In ihrer leitenden Funktion als Oberin sei sie sich durchaus bewusst, wie gross die «Zentrifugalkräfte in der modernen Welt» wirken. So sei es im vergangenen Berichtsjahr auch zu einem Austritt gekommen: «Schwester Silvia entschied sich, die Kommunität nach 32 Jahren zu verlassen.»

Ein Rückblick ist auch immer Gelegenheit für einen Blick in die nahe Zukunft. Im Fokus stand dabei das Projekt «Geistlich-diakonisches Zentrum II». Der Umbau des ehemaligen Spitaltrakts an der Schützengasse 37 begann im April dieses Jahres und soll im dritten Quartal 2019 abgeschlossen sein. Selbstverständlich kann die Kommunität Diakonissenhaus Riehen auch heuer zahlreichen Jubilaren gratulieren. Stellvertretend seien an dieser Stelle Schwester Ruth und Schwester Erika erwähnt, die in diesem Jahr ihre 60-jährige Zugehörigkeit zur Gemeinschaft feiern.

ERÖFFNUNG Bäumlihofschulhaus erstrahlt in neuem Glanz

Jahrelange Sanierung hat sich gelohnt

Der Riehener Regierungsrat Conradin Cramer besuchte selber das Gymnasium Bäumlihof. Foto: zVg

Vieles hat sich im und am Schulhaus Bäumlihof verändert. Nicht nur die Fassade wurde in den letzten Jahren komplett erneuert, auch im Inneren gab es einige Umgestaltungen. Das Ergebnis dieser überaus geglückten Gesamtsanierung konnten die Besucherinnen und Besucher anlässlich der offiziellen Eröffnung am vergangenen Samstag bewundern.

Mittlerweile befinden sich zwei Schulen an diesem Standort, die Sekundarschule und das Gymnasium. Rektorin Anna-Katharina Schmid erzählte bei ihrer Begrüssung von der Geschichte des Gebäudes, das ursprünglich einzig für das Gym Bäumlihof gebaut worden war. Mit der Schulreform in den 1990er-Jahren und der Verkürzung des Gymnasiums wurde das Gebäude fürs Gymnasium alleine zu gross; die Weiterbildungsschule WBS sowie die Spezialangebote zogen in Teile des Schulhauses ein. Die neue Situation war nicht wirklich befriedigend, weder für die eine noch die andere Schule. Man merkte, dass das Haus nur für eine Schule konzipiert worden war.

Um die Jahrtausendwende wurde offensichtlich, dass das 1973 fertiggestellte Gebäude energetisch völlig ungenügend war und dringend saniert werden musste. Die Sanierungsplanung fand fast gleichzeitig mit der Planung der nächsten grossen Schulreform, dem Aufbau der neuen Sekundarschule und der erneuten Verkürzung des Gymnasiums statt. So konnten die Leitungen der beiden Schulen bei der Planung der neuen Schulen ihre Ideen einfliessen lassen.

Das Resultat nach der vierjährigen Umbauzeit kann sich sehen lassen. Regierungsrat Conradin Cramer, selber ein Abgänger des damals noch achtjährigen Gymnasiums, erinnerte sich an das ehemalige Schachbrett, das heutige Atrium, und hob in seiner Rede hervor, wie wichtig für ihn die Schulzeit gerade in den Jahren des Erwachsenwerdens nicht nur wegen des Fachunterrichts, sondern auch wegen der Begegnungsmöglichkeiten in diesem Raum war.

In den Führungen der Planer von ffbk und der Architekten von Enzmann und Fischer wurde auf die optische, akustische und funktionale Aufwertung der Gebäude hingewiesen. Im Zentrum der Schule wurde ein mehrstöckiger Aufenthaltsbereich geschaffen, in dem sich neben den Naturwissenschaftsräumen und der Verwaltung auch Mensa, Bibliothek und grosszügige Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler befinden. In den Klassentrakten gibt es neben den Klassenzimmern auch viele Arbeitsflächen im Gang, die rege genutzt werden.

Jürgen Eckerle, Co-Leiter der Sekundarschule Bäumlihof, stimmte der Rektorin zu, dass sich der Aufwand der vierjährigen Gesamtsanierung mehr als gelohnt habe. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Standort in den nächsten Jahren architektonisch und pädagogisch eine positive Ausstrahlung haben werde.

Anja Renold, Konrektorin Gymnasium Bäumlihof

BÄUMLIHOFGUT Neue Eigentümerin für Villa und Pavillon

Roche kauft Anwesen «Zu den Hirzen»

lov. Das 3,2 Hektaren grosse Riehener Anwesen «Zu den Hirzen» hat endlich einen neuen Besitzer gefunden. Oder besser gesagt eine Besitzerin: Die Roche hat die Villa und den dazugehörigen Pavillon auf dem Landgut Bäumlihof erworben. Der Pharmakonzern werde das einzigartige Ensemble am Stadtrand von Basel in seiner jetzigen Form erhalten, heisst es in einer Medienmitteilung.

Aktuell erarbeite die Roche ein Nutzungskonzept als Tagungs- und Veranstaltungszentrum in direkter Nähe zum Standort. Eine teilweise öffentliche Nutzung des Areals sei dabei möglich, teilt das Basler Unternehmen mit. Für dieses stellt «der besondere Charakter des Ensembles mit der Parkanlage eine ideale Ergänzung zum dicht bebauten Firmenareal an der Grenzacherstrasse dar». Eine weitere Bebauung des Areals sei nicht geplant.

Fünf Jahre lang stand der westliche Teil des Bäumlihofguts, wegen dem einstigen Hirschgehege «Zu den Hirzen» genannt, zum Verkauf (RZ28 vom 14. 7. 2017). Die Preisvorstellung für das Anwesen von J. Rudolf und Elizabeth Geigy, zu dem die 1892 gebaute Villa, das Gärtnerhaus, der Hirzen Pavillon und die umliegende Parkanlage sowie rund 16'600 Quadratmeter Landwirtschaftsland gehören, belief sich zunächst auf 39 Millionen Franken. Im letzten Jahr wurden die Karten nochmals neu gemischt, das Grundstück war nun für «lediglich» 17,5 Millionen Franken, also weniger als die Hälfte des Ursprungspreises, zu haben. Zum Kaufpreis will sich die Roche auf Anfrage nicht äussern.

Nie in Betracht gezogen hatte die Gemeinde Riehen den Kauf des Anwesens. Vor einem Jahr sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zur RZ: «Mit den Wettsteinhäusern und der Reithalle des Wenkenhofs mitsamt Landschaftspark haben wir bereits repräsentative Gebäude.»

Das Anwesen «Zu den Hirzen» mit Villa, Gärtnerhaus und Veranstaltungspavillon mit Schwimmbecken im Hintergrund. Foto: Archiv RZ

CARTE BLANCHE

Rauracher-Zentrum ist 40 jahre alt

Stefan Frei

Am 15. September feierten wir im Rauracher-Zentrum das 40-Jahr-Jubiläum. Es war ein wunderbares Fest mit unseren Kunden und vielen weiteren Freunden des Rauracher-Zentrums. Daniel Hettich überbrachte die Grüsse und Wünsche der Gemeinde Riehen und Marcel Schweizer jene des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Mit Musik aus den 70er-Jahren und einer ABBA-Show begeisterte die «Dani K. Productions» das Publikum und gab unserer Feier den festlichen Rahmen.

Vor 40 Jahren eröffneten die beiden Architekten Paul und Karl Berger das Rauracher-Zentrum und stellten damit den Einwohnern im Niederholzquartier ein sehr umfangreiches Dienstleistungszentrum zur Verfügung. Von Anfang an setzte sich das Rauracher-Zentrum aus Detailgeschäften, Arztpraxen, Sozialdiensten, einem Restaurant und das Coop als Grossverteiler zusammen. Dieser Angebotsmix hat sich zwar über all die Jahre den Bedürfnissen entsprechend verändert, aber bestens bewährt und etabliert.

Zweimal wurde im Rauracher-Zentrum im grösseren Stil umgebaut. Rund 17 Jahre nach der Eröffnung musste das Restaurant geschlossen werden. Damals wurde die Treppe zur Terrasse entfernt, im ersten Stock wurden Büros für die Kantonalbank und eine zusätzliche Arztpraxis eingebaut. Der grössere Umbau fand 2004 statt: Die Ladenfläche des Coop-Centers wurde vergrössert und das Angebot stark erweitert; der Marktplatzbereich wurde überdacht und die Ladenpassage erneuert. Aber auch die Geschäfte haben durch viele Investitionen und Innovationen das Zentrum auf einem modernen und attraktiven Stand gehalten.

Das Rauracher-Zentrum wird auch in Zukunft ein aktives und attraktives Quartierzentrum bleiben, das den freundlichen Kontakt zu seinen Kunden pflegt. Unsere Kunden können in einer angenehmen Umgebung und immer zu fairen Preisen mehr als nur ihre täglichen Einkäufe tätigen. Durch das vielfältige Angebot kann so mancher Weg in die Stadt oder ins Ausland vermieden werden. Dank der Kundentreue konnten wir die Attraktivität des Raurachers über all die Jahre erhalten und erweitern. Es ist mir ein grosses Anliegen, unseren Kunden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Geschäftsinhabern an dieser Stelle ganz herzlich zu danken.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Yusuf Yeşilöz las im Kellertheater der Alten Kanzlei

Eine Geschichte unter Geschichtenerzählern

Der Ich-Erzähler von Yusuf Yeşilöz' neuem Roman «Die Wunschplatane» ist Kurde, kommt aus der Türkei, lebt schon lange in der Schweiz und bekommt den Auftrag, in einem Schweizer Städtchen eine Schulklasse eine Woche lang in kreativem Schreiben zu unterrichten. Dabei lernt er Safir kennen, der ebenfalls aus der Türkei stammt, schon lange in der Schweiz lebt und den einzigen Kebabladen des Städtchens betreibt.

Die beiden erzählen sich ihre Geschichten. Gemächlich. Zuweilen in Rätseln. Zu hören war dies am Donnerstag vergangener Woche, erzählt von Yusuf Yeşilöz, selber ein in der Türkei aufgewachsener Kurde, der inzwischen die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzt und mit seiner Familie in Winterthur lebt.

Yusuf Yeşilöz, der als Buchautor, Kolumnist, Übersetzer und auch Filmemacher tätig ist, war im Rahmen der Arena im Kellertheater der Alten Kanzlei zu Gast. Nach einer Einführung von Gastgeberin Katja Fusek, die ihrem Gast im Laufe des Abends auch einige Fragen stellte, las der Autor erst den Beginn seines jüngsten Romans und dann die erste Begegnung zwischen dem Ich-Erzähler und Safir, und das tönt so:

«Als ich auf Türkisch antwortete ‹Einen Döner und ein Wasser›, schaute er mich überrascht an, nahm seine Finger von der Kasse und fragte, ob ich Türke sei. ‹Ich kann Türkisch.› Er lachte laut. Ich sah mindestens zwei Zahnlücken in seinem Mund. ‹Bist du Kurde?› ‹Ja, das bin ich.› ‹Früher hätte deine Antwort meine nationalistische Ader geritzt. Ich habe mich, Gott sei Dank, daran gewöhnt, dass Kurden sich nicht als Türken bezeichnen.› ‹Ich wollte keine Politik machen. Aber weil du nach der Ethnie fragtest, hab ich so geantwortet.› ‹Kein Problem, Bruder, kein Problem. Du hast richtig geantwortet.› ‹Wann hast du deinen Gesinnungswandel vollzogen?› ‹Erst, nachdem ich in meinem Leben einen Erdrutsch erlebt habe. Er hat meine Augen und mein Herz geöffnet, und vor allem bin ich dadurch mitfühlender gegenüber den anderen geworden. Die Erschütterung spülte mich wie ein Stück morsches Holz im Fluss von einer Seite auf die andere.›»

Yusuf Yeşilöz stellt seinen Roman «Die Wunschplatane» vor. Foto: Philippe Jaquet

Die Erschütterung, die Safir erlebt hatte, war die Erkenntnis, dass sein Sohn homosexuell ist. Und der Umgang mit Homosexualität in der Gesellschaft ist ein Thema, das Yusuf Yeşilöz in seinem Buch zur Sprache bringt. Er erzählt aber auch ganz einfach die Geschichte von Safir und seiner Familie. Und die Geschichte der Schulkinder, mit denen der Ich-Erzähler arbeitet, die Geschichte der vorlauten Giovanna etwa, die anderen über den Mund fährt und sie dabei verletzt, vielleicht ohne es wirklich zu merken, oder jene von Kibur, der sich selber so nennt, aber eigentlich anders heisst, und dem weder Vater noch Mutter wichtig ist.

Yusuf Yeşilöz liest nicht nur vor, wie sich die beiden Männer aus der Türkei treffen, er liest auch, wie der Ich-Erzähler von seiner Bed-and-Breakfast-Gastgeberin Regine Dalcher ausgefragt und mit Vorurteilen konfrontiert wird, die – eigentlich gut gemeint – schon fast ins Rassistische abschweifen. Und der Ich-Erzähler geht auf Besuch bei Safir und seiner Frau.

Die Sprache und die Art und Weise, wie sie Yusuf Yeşilöz liest, das lässt das Publikum in eine ganz eigene, eine poetische und gemächliche Welt eintauchen. Yusuf Yeşilöz' Protagonisten werden nicht nur ihre persönlichen Geschichten los, sie beschäftigen sich auch damit, wie ihre Geschichten bei ihrem Gegenüber ankommen. Dieser ganz spezielle persönliche Umgang miteinander, diese grosse Höflichkeit, die oft auch etwas umständlich und gestelzt wirkt, diese Liebenswürdigkeit auch und die Bereitschaft, sich Zeit füreinander zu nehmen, beeindruckt und macht das Publikum offen für Neues, offen auch für neue Gedanken.

Ich komme mir vor wie in Tausendundeiner Nacht – und doch geht es hier nicht um alte Märchen aus längst vergangenen Zeiten, denn die Themen sind brandaktuell.

Es geht um Vorurteile. «Wenn ein Land sich nicht öffnet, kann es auch nicht in einem einzelnen Thema liberal werden», sagt Yusuf Yeşilöz fast am Ende des Abends, nachdem ihn Arena-Präsident Valentin Herzog auf die Ausgrenzung der Homosexualität in der muslimischen Welt angesprochen hat – nicht ohne selbstkritisch erwähnt zu haben, dass Homosexualität noch vor wenigen Jahrzehnten selbst in Deutschland verboten gewesen sei. Noch bis vor ein paar Jahren habe es in der Türkei eine Liberalisierung im Umgang mit Homosexualität gegeben, entgegnet Yeşilöz, aber in den letzten drei bis vier Jahren sei es wieder deutlich schlechter geworden, was er sehr bedaure. Religiös begründen lasse sich das übrigens nicht.

Es war ein ruhiger und doch aufwühlender Abend. Ein Abend mit einem klugen Autor, der bedächtig, eher leise und mit grosser, sehr natürlich wirkender Höflichkeit auftritt und gerade damit dafür sorgt, dass seine Stimme gehört wird und seine Argumente nachhallen.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT … Sabine Wittmann, Autorin des erotischen Romans «Pause vom Leben»

«Für viele ist es ein Tabubruch, sexuelle Fantasien zu haben»

Am Tiefpunkt ihrer Verzweiflung wird die junge Fiona von der geheimnisvollen Cleya in ein edles Anwesen eingeladen, in dem sie ihre Angst überwindet, Tabus bricht und schliesslich über diesen Weg zu sich selbst findet. In ihrem neu erschienenen Roman «Pause vom Leben» gehe es viel um Sexualität, sagt Sabine Wittmann. Frei von den Zwängen einer Beziehung, «in denen die Frau oft versucht, dem Mann zu gefallen», könne Fiona ihre eigenen Moralvorstellungen und Bedürfnisse hinterfragen. Die 35-jährige Autorin beschäftigt sich als heute selbstständige Paar- und Einzelberaterin in Sachen Sexualität seit 2008 mit diesem Thema. Ihr literarisches Werk sei aber reine Belletristik, kein Sachbuch, betont sie, auch wenn viele Eindrücke aus ihrer jahrelangen Beratung in den erotischen Roman eingeflossen seien.

Die gebürtige Stuttgarterin brach ihr Studium der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Freiberg in Sachsen ab, um über die Indologie an der Uni Tübingen und einem mehrmonatigen Aufenthalt in Indien zur Ayurvedamassage zu kommen. Dass sie deshalb «über den Körper» und nicht als Psychologin den Weg zur Sexualberatung fand, betont sie mehrfach: «Ich habe mein Wissen durch Erfahrung erlangt. Theorie ist nicht mein Ding.» Sie habe beobachtet, dass viele Menschen ein schwieriges Verhältnis zum eigenen Körper hätten: «Es gibt Menschen, die sich nicht gerne anfassen lassen und Menschen, die andere nicht gerne anfassen.» Für viele sei es bereits ein Tabubruch, überhaupt sexuelle Fantasien zu haben, sagt Wittmann. Sie habe viele Manager als Kunden, die extrem unsicher seien bei ihren privaten Bedürfnissen und sich daheim nicht fallen lassen könnten.

Schuldgefühle und Zurückweisungen

Sabine Wittmann erkennt für sich einen «persönlichen Sinn für zwischenmenschliche Probleme», denn es gebe aussergewöhnlich viele Unsicherheiten im Umgang mit Sexualität.

Sabine Wittmann stellt am 2. Oktober in der Reithalle ihr Buch «Pause vom Leben» in einer Lesung vor. Foto: Boris Burkhardt

Auch Ehepartner seien sich oft nicht ehrlich gegenüber, weil man den anderen nicht verletzen wolle. In vielen Fällen habe nie eine Kommunikation zwischen den Partnern stattgefunden: «Sie wissen nicht, wie es der andere schön findet, angefasst zu werden. Dabei fängt Berührung schon dabei an, sich gegenseitig in die Augen zu schauen.» Schuldgefühle und Zurückweisungen seien die Folgen. Das Verschwinden der Körperlichkeit sei ein klassisches Thema nach zehn bis 25 Jahren Beziehung, erklärt Wittmann. Sie wolle Paaren helfen, über Kommunikationsschwierigkeiten hinweg ihre Sexualität weiterzuentwickeln.

Der Roman entstand während sieben Jahren. In den vergangenen zwei Jahren, kurz nach dem Umzug nach Riehen 2015 zusammen mit ihrem Mann Pierre Wittmann, nahm die Autorin eine berufliche Auszeit, um sich auf die Fertigstellung zu konzentrieren. Seit dem 3. September ist der Roman im Handel erhältlich, unter anderem in der Riehener Buchhandlung Rössli. Am kommenden 2. Oktober hält Sabine Wittmann ab 19 Uhr eine Vorlesung in der Reithalle des Wenkenhofs. Wie sie an diesen für eine Lesung doch sehr grossen Veranstaltungsraum kam, will sie für sich behalten. Auf die Frage, ob sie den Saal für 400 Zuschauer zu füllen gedenkt, lacht sie: «Wenn 50 Leute kommen, freue ich mich auch.» Sie wolle das schöne Ambiente der Reithalle nutzen, denn «Pause vom Leben» spiele schliesslich auch auf einem grossen Anwesen.

Praxis in Riehen eröffnet

Mit der Fertigstellung des Buchs hat Sabine Wittmann, die privat Sport und gutes Essen liebt und Bassklarinette in der Stadtmusik Basel spielt, auch wieder ihre Beratungstätigkeit aufgenommen. In der Unteren Wenkenhofstrasse 5 hat sie mit ihrem Mann eine neue Praxis eröffnet, in der sie Kundschaft aus einem Umkreis von mehreren hundert Kilometern erwartet. Pierre Wittmann ist gebürtiger Basler; die beiden lernten sich vor sieben Jahren in Zürich bei einem Workshop kennen, den er leitete. Er widmet sich ergänzend zur Tätigkeit seiner Frau unter anderem der traditionellen japanischen Fesselkunst, bei der es laut seiner Aussage darum geht, «sich fallen zu lassen und auf meditativem Weg zu sich selbst zu finden». Die Beratung vor Ort sei sehr wichtig bei diesen sehr intimen Themen, Kontakt zu den Kunden bestehe aber vor allem über ihr grosses Netzwerk in den Sozialen Medien. In Riehen selbst haben Wittmanns laut eigener Aussage noch keine Kunden.

Sabine Wittmanns schriftstellerische Arbeit geht weiter. Sie plant als Fortsetzung ihres Romans eine Serie mit der Hauptfigur Fiona, in der es in jeweils einer Kurzgeschichte um «ein Thema, eine Fantasie, eine Umsetzung» in sexueller Hinsicht gehen wird: «Dazu gehört ein Miniratgeber, der erklärt, wie es schön wird, diese Fantasie umzusetzen.» Den ersten Teil, «Fiona lebt Dominanz», hat sie bereits geschrieben und wie den Roman im Selbstverlag veröffentlicht. Die Serie soll unter den Titeln «Fiona lebt …» fortgesetzt werden. «Die Skripte für weitere Folgen existieren bereits; daran habe ich in den vergangenen sieben Jahren parallel gearbeitet», verrät Wittmann.

Boris Burkhardt

Schuh Müller

DER HERBST WIRD MODISCH!

28. und 29. September mit Apéro von 11 bis 16 Uhr

Modetage 10 %*

*auf alle nicht reduzierten Schuhe und Handtaschen

Folgen Sie uns auf Facebook (Müller Schuh AG)

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen

RZ049475

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch

CARITAS

Anpflanzen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ046940

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider jede Daag frische «Buttemoscht»

Immer am Zyschtig sy mir
vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass 9,
und jeede Frytig und Samschtig gits en
au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

RZ049481

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ047077

Make-up Event «60plus und fabelhaft»

Schön sein, ist keine Frage des Alters und Sie können Ihre Attraktivität sogar noch mit einigen wenigen Make-up Kniffen steigern.

Gönnen Sie sich einige spannende Stunden mit Dora Borostyan, der Autorin der beiden Bestseller „GLOSS Make-up Guide“ und „GLOSS Make-up 60+“. Sie führt Sie zu Beginn mit einem Film in die verschiedenen Schminktechniken ein. Anschliessend berät sie Sie in einem lockeren Gedankenaustausch bei Ihren persönlichen Schminkproblemen. Für die kulinarische Schönheit sorgen Kaffee und Kuchen.

Die Events finden an folgenden zwei Tagen statt:

Freitag, 5. Oktober 14.00-16.00 Uhr
Donnerstag, 11. Oktober 14.00-16.00 Uhr

Anmeldung unter:
mail: info@rancoonbooks.com
oder per Telefon unter 076 328 25 01

Ort:
Auf der Lyss
Leonhardsgraben 3, 4051 Basel

Kosten: CHF 79.- pro Person

Weitere Informationen unter
www.rancoonbooks.com

INFORMATIONEN

Gemeinde Riehen

Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommerbepflanzung

am 1. Oktober 2018 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 30. September 2018 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 8. Oktober 2018 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

RZ049403

Wir suchen eine 4-6 Zimmer-Wohnung /Haus zum Kauf in Riehen/Basel.

Bei Interesse kann eine DHH in Lörrach-Stetten an bester Hanglage übernommen werden.

Kontakt: liber.lingua@gmx.de

RZ049473

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch
061 303 86 86
info@top-immo.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ046763

KULTUR & EVENTS

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*

Thematische Gästeführungen 2018

Riehen... *fruchtig*
Samstag, 29. September 2018, 14.00 Uhr
Obstgärten mit alten Obstsorten
Führung mit Jürg Sollberger

Boskop, Glockenäpfel, Berner Rosen & Co, wer kennt sie noch? Haben alte Obstsorten heute noch Bedeutung? Wo sind all die Hochstamm-Obstbäume geblieben? Bei diesem Rundgang im «ProSpecieRara»-Obstgarten erhalten Sie einen Einblick in unsere traditionellen Kulturlandschaften, deren sachgerechte Nutzung und nachhaltige Zukunft.

Treffpunkt: Tram Nr. 6, Station «Bettingerstrasse», beim Tramhäuschen, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

RZ049353

Kunst Raum Riehen

20 Jahre Kunst Raum Riehen – Die Jubiläumsausstellung

1. September bis 28. Oktober 2018

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltung/Führungen:

Sonntag, 23. September, ab 15 Uhr: Jubiläumsfest

15 bis 18 Uhr: Workshop für Kinder mit Rebekka Moser.
16 und 18 Uhr: Kurzführungen mit der Kuratorin.
17 und 19 Uhr: Livemusik mit David Blum, Matthias Gusset und Marcie Nyffeler von den Basler Bands «Don't Kill The Beast» und «Moonpools». Zur blauen Stunde: «DaSein», Performance mit Victorine Müller.

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr und Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr:
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Mit freundlicher Unterstützung von Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Lotteriefonds Kanton Solothurn und Brüderlin Merkle Architekten AG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

RZ049222

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 30. September bis 6. Oktober 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
So 9.15 Choralsingen
10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Dan Holder gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Kirche Bettingen
So 10.00 Erntedankgottesdienst: Gemeindebesuch in Grenzach
19.30 Abendgottesdienst, Pfarrer Martin Forster und Andreas Zenger Thema: Psalm 139 «Wenn Gott mich kennt, dann ...»
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Text: «brauchen – bitten – bekommen?» Lk 11, 5–13, Kinderträff
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst Pfr. Dr. A. Loos
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Leen van der Hoofd Kinderhüeti / Kids Treff Spezial
Di 14.30 Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 8, 1–13 mit Paul Stalder
Fr 18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete mit feinem Znacht und Gesellschaftsspielen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 28. SEPTEMBER

Countryabend im Landi
Die Band Country Blues Project präsentiert ihr Repertoire an amerikanischer Volksmusik. 19.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). *Freiwilliger Austritt. Ab 18 Uhr werden Getränke und Feines vom Grill (Fr. 22.–, à discretion) angeboten. Anmeldung unter der Telefonnummer 061 601 93 43.*

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

Riehen à point
Rundgang mit Einwohnerrat Jürg Sollberger im Pro-Specie-Rara-Obstgarten. Interessierte erhalten einen Einblick in die traditionellen Kulturlandschaften, deren sachgerechte Nutzung und nachhaltige Zukunft. Treffpunkt: um 14 Uhr, Tramhaltestelle «Bettingerstrasse». *Die Kosten betragen für Erwachsene 10 Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken.*

DIENSTAG, 2. OKTOBER

Lesung in der Reithalle
Sabine Wittmann liest aus ihrem Roman «Pause vom Leben». Ein Abend voller Poesie, liebevoller Texte und knisternder Erotik. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. 19 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41). *Freier Eintritt.*

MITTWOCH, 3. OKTOBER

Jassnachmittag
Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis etwa 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April 2019. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Balthus. Bis 1. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Sonntag, 30. September, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.*
Sonntag, 30. September, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. *Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*
Sonntag, 30. September, 16–20 Uhr: Cook & Talk mit Maurice Maggi. Das Werk von Balthus und die Kontroversen in der Kunst sorgen zurzeit international für Gesprächsstoff. Beim gemeinsamen Kochen und Essen mit dem Zürcher Koch und Landschaftsgärtner Maurice Maggi entstehen Gespräche über Kontroversen und Tabus in Kunst und Küche. *Preis: Fr. 55.– inkl. Menü und Museumseintritt.*
Mittwoch, 3. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Balthus: «Passage du Commerce-Saint-André», 1952–1954. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 3. Oktober, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Dialogische Führung in der aktuellen Ausstellung und anschliessendes spielerisches Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material.*
Mittwoch, 3. Oktober, 17–20 Uhr: Junges Atelier. Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. *Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20.
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung. Bis 28. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pi Ledergerber – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 28. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring: «Licht». Malerei und Objekte. Ausstellung bis 30. September.
Sonntag, 30. September, 13–17 Uhr: Finissage.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung noch bis Ende Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefonnummer 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Gruppenausstellung. Ausstellung noch bis 6. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar 2019.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation. Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen, in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Martina Holder. Ausstellung bis November.
Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Sonntag, 30. September, 11 bis 12 Uhr: Führung durch den Zierpflanzenschaugarten. Mit Elisabeth Ris.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

BENEFIZKONZERT Musik für einen guten Zweck in der Dorfkirche

Drei Instrumente im perfekten Einklang

Brunetto Haueter an der Orgel, Francisco Mendez an der Gitarre und Philippe Emmanuel Haas auf der Panflöte spielen gemeinsam im Schiff der Dorfkirche. Foto: Pfarrer Dan Holder

Nein, ein panischer Schreck durchfuhr die Zuhörer nicht, die am Sonntagnachmittag in die Riehener Dorfkirche gekommen waren, um dem Panflötisten Philippe Emmanuel Haas, dem Organisten Brunetto Haueter und dem Gitarristen Francisco Mendez zuzuhören. Die Panflöte, heute ein Instrument für spezielle Musikliebhaber, war in der Antike vor allem bei den Hirten sehr beliebt. Überliefert ist, dass die Nymphe Syrinx sich in ein Schilfrohr verwandelte, um den Zudringlichkeiten Pans zu entgehen. Dieser glaubte, Syrinx erwischt zu haben, schnitt sich Schilfrohre in verschiedener Länge und blies auf ihnen.

Haas' Flöte umfasst drei Oktaven, von d1 bis d4, und der Klang seines Instruments ist wohltönend, klar, kräftig und hell. Gleich im Eröffnungsstück, Jeremiah Clarkes «The Prince of Denmark's March», vom Riehener oben von der Orgelempore geblasen, entstand die Stimmung, die Musikhören so aufmunternd macht: Die belebende klangliche Präsenz in jedem Ton der Flöte, doch nichts Trompetenhaftes, sondern die Intensität eines reinen, kräftigen und den Ohren willkommenen Klanges. Vielleicht empfanden den einst auch die Ziegen, wenn die Hirten ihre Syrinx bliesen …

Zur «Suite aus der Renaissance» und Michael Praetorius' «Branles» (ein alter Schreit- und Springtanz) kamen Haas, Mendez und Haueter hinunter ins Schiff, weil der Organist seine beiden Kollegen auf der alten Barockorgel begleiten wollte, die 1820 als pedalloses Instrument in Sumiswald im Emmental gebaut wurde. Deren warmer, unaufdringlicher Klang eignet sich bestens zur Begleitung. Aus dem Besitz der Familie Schudel kam die Orgel 2005 in die Dorfkirche und Brunetto Haueter spielt gern auf ihr zu intimen Anlässen, zum Beispiel beim Abendmahl.

Mendez spielte sich frei

Fast kammermusikalisch klangen daher die folgenden Stücke, die «Greensleeves to a Ground» eines Anonymus, Antonio Vivaldis D-Dur Konzert, John Dowlands Aria «Now, o now I needs must part», Agustin Barrios' «El Ultimo Tremolo» für Gitarre solo und Marin Marais' Suite aus den «Folies d'Espagne» für Panflöte solo. Bei Barrios fiel auf, dass Francisco Mendez sich nach anfänglicher Zurückhaltung freispielte und schliesslich die Tonbildung fand, die wir von spanischen Gitarristen kennen und lieben.

An der grossen Orgel spielte Haueter danach vier Sätze aus den «Pièces d'Orgue» von François Couperin und zusammen mit Mendez die massvoll moderne «Fantasy» von Vladimir Karlash, einem ukrainischen Gitarristen und Komponisten. Zurück im Schiff glückte Philippe Emmanuel Haas und Brunetto Haueter eine schöne Interpretation von Benedetto Marcellos viersätziger Sonate in G-Dur, weil der Organist empfindsam begleitete und der Panflöte den Vortritt liess. Suiten aus Opern und Oratorien Händels bildeten den Abschluss dieses Benefizkonzerts zugunsten des Jan-Milic-Lochmann-Stipendiums für das evangelische Studienhaus Meierhof, das mit dem Jubelchor aus dem dritten Akt des «Judas Maccabaeus», hierzulande bekannt als Adventslied «Tochter Zion, freue dich …», stimmungsvoll schloss. Dankender Schlussbeifall und die «Tochter Zion» noch einmal als gern gehörte Zugabe. *Nikolaus Cybinski*

25. EUROBIRDWATCH Zugvogelbeobachtung am 6./7. Oktober beim Eisweiher

Auf dem Weg nach Afrika

rz. Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg nach Süden. Dieses Naturspektakel können Interessierte am Wochenende vom 6./7. Oktober in Riehen beim Eisweiher am Erlensträsschen 90 im Beisein von Fachpersonen mitverfolgen. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) lädt anlässlich des 25. Eurobirdwatch zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzugs ein und verrät vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten sowie weiteren Besonderheiten des Vogelzugs. Am internationalen Zugvogeltag sind in diesem Jahr 58 Sektionen des nationalen Dachverbands Birdlife Schweiz sowie auf internationaler Ebene gegen 40 Birdlife-Partnerorganisationen aus Europa und Zentralasien beteiligt.

Am Beobachtungsstand der GVVR erwarten Sie von 8 bis 15 Uhr Fachleute mit guten Feldstechern und Fernrohren, um mit Ihnen den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und Ihnen interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- sowie europaweit statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden in der Woche darauf unter www.birdlife.ch/ebw publiziert.

Einige unserer Zugvögel haben mehrere tausend Kilometer Weg vor sich, bis sie in ihren Winterquartieren ankommen. Dabei müssen sie natürliche Gefahren wie starke Herbstwinde oder geografische Hindernisse wie die Alpen überwinden. Aber auch menschliche Aktivitäten beeinträchtigen die Zugvögel: Gemäss eines 2015 erschienenen, umfassenden Berichts von Birdlife International werden im Mittelmeerraum jährlich rund 25 Millionen Zugvögel illegal getötet. Viele davon werden als Nahrung verkauft, oft gilt die Jagd aber auch als Sport oder Hobby.

Ein Neuntöterpaar auf den Leitungsdrähten beim Eisweiher, vor dem Abflug ins Winterquartier. Foto: Bernhard Müller

Auch das Neuntöterpaar, das beim Eisweiher im vergangenen Frühling und Sommer überraschend gebrütet und seine Jungen aufgezogen hatte, macht sich nun auf die lange und gefährliche Reise ins Winterquartier nach dem südlichen Afrika unterhalb des Äquators.

Kleine Sensation beim Eisweiher

Die extensiv bewirtschaftete Wieseebene ist in den vergangenen Jahren mit gezielten Massnahmen, mit Hecken und grossen Buschgruppen aufgewertet worden. Neuntöter konnten in der Wieseebene lange Zeit nicht mehr nachgewiesen werden und dass sie beim Eisweiher brüteten, gilt als kleine Sensation. Das Neuntötermännchen hat einen rotbraunen Rücken und einen grauen Kopf mit schwarzer Augenbinde – Zorro lässt grüssen. Als Bewohner einer extensiv genutzten Kulturlandschaft ist er auf reiche Hecken sowie Gehölze mit Dornbüschen angewiesen. Neuntöter sitzen auf hoher Warte, um sich auf ihre Beute zu stürzen oder sie am Boden zu erhaschen. Dazu gehören grosse Insekten, Heuschrecken, aber auch junge Mäuse, Fröschchen und Kleinvögel. Ein für Singvögel ungewöhnliches Verhalten ist das Aufspiessen von grösseren Beutetieren auf Dornen, Stacheln oder spitzen Seitenästen. Dies dient einerseits der Vorratshaltung, andererseits dem leichten Zerlegen der Beute. Daher auch der Name Neuntöter.

Eurobirdwatch Riehen, Sonntag, 7. Oktober, 8–15 Uhr, Eisweiher, Erlensträsschen 90, Riehen.

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Alex Capus**
   Königskinder
   Roman | C.Hanser Verlag
2. **Thomas Hürlimann**
   Heimkehr
   Roman | S. Fischer Verlag
3. **Milena Moser**
   Land der Söhne
   Roman | Nagel & Kimche
4. **Jürg Halter**
   Erwachen im 21. Jahrhundert
   Roman | Zytglogge Verlag
5. **Juli Zeh**
   Neujahr
   Roman | Luchterhand Literaturverlag
6. **Gianna Molinari**
   Hier ist noch alles möglich
   Roman | Aufbau Verlag
7. **Francesca Melandri**
   Alle, ausser mir
   Roman | Wagenbach Verlag
8. **Robert Seethaler**
   Das Feld
   Roman | Hanser Berlin
9. **Isabel Allende**
   Ein unvergänglicher Sommer
   Roman | Suhrkamp
10. **Jean-Luc Bannalec**
    Bretonische Geheimnisse
    Krimi | Kiepenheuer & Witsch

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Ph. Loser, T. Mangold, C. Miozzari, M. Rockenbach**
   Der FC Basel und seine Stadt – eine Kulturgeschichte
   Sport | Christoph Merian Verlag
2. **F. Koechlin, D. Battaglia**
   Was Erbsen hören und wofür Kühe um die Wette laufen
   Natur | Lenos Verlag
3. **Madeleine Albright**
   Faschismus – Eine Warnung
   Politik | DuMont
4. **Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
   Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt
   Ethik | Benevento
5. **Maxim Leo, Jochen Gutsch**
   Es ist nur eine Phase, Hase. Ein Trostbuch für Alterspubertierende
   Lebenshilfe | Ullstein Verlag
6. **Bernadette von Dreien**
   Christina 1 – Zwillinge als Licht geboren
   Esoterik | Govinda Verlag
7. **Andreas Z'Graggen**
   Adel in der Schweiz
   Schweizer Geschichte | NZZ Libro
8. **Thilo Sarrazin**
   Feindliche Übernahme – Wie der Islam den ...
   Politik | FinanzBuch Verlag
9. **Zoo Basel**
   Wimmelbuch
   Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
10. **Barbara Bleisch**
    Warum wir unseren Eltern nichts schulden
    Lebensgestaltung | C.Hanser Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Autoabstellplatz im Dorfzentrum
in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten, **Fr. 160.– Mt.**
Besichtigung, Anmeldung Tel. 061 641 38 41
RZ049347

Suche zuverlässige Haushaltshilfe
Montag- und Freitagvormittags
Deutschkenntnisse erforderlich
Tel. 061 641 23 02
RZ049492

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat
ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00
ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr
swiss olympic MEDICAL CENTER
www.tuev-sued.de/ms-zert
RZ048381

reinhardt

Mitreissend
Tiefgründig
Bewegend

Christina Boss, Christian Boss
Der Doktor und der liebe Gott – Ärzte erzählen aus ihrem Leben
352 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2301-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Borkenkäfer setzte den Fichten zu

rz. Zu überhören waren sie gestern freilich nicht, die Motorsägen im Wenkenpark. Einige Fichten fielen ihnen zum Opfer. Fichten, die von Borkenkäfern befallen waren. Am Montag wird die Gemeindegärtnerei die Fällaktion bei der Villa Wenkenhof fortsetzen.

Borkenkäfer sind die bedeutendsten Schädlinge an Fichten. In diesem trockenen, heissen Sommer haben sich die Tiere besonders stark vermehrt. Die bekanntesten Borkenkäferarten sind der Buchdrucker und der Kupferstecher. Beide Arten gehören zu den sogenannten Rindenbrütern: Die Käfer bohren sich in die Rinde und legen darunter ihre Eier. Die Larven und Jungkäfer ernähren sich vom Bast der Bäume, in denen der Nährstoff- und Wassertransport stattfindet. Bei stärkerem Befall wird dieser unterbrochen und die Bäume sterben ab.

Die Borkenkäfer sind Sekundärschädlinge, die sich in geschwächten oder absterbenden Bäumen beziehungsweise in Schlagholz entwickeln. Um die Vermehrung und somit die Weiterverbreitung dieses Käfers zu unterbinden, seien erste befallene Fichten im Wenkenpark gefällt worden, teilt die Gemeinde mit. Das Astmaterial und die Stämme seien zu Hackholz verarbeitet worden. Weitere einzelne Fichten in anderen öffentlichen Parkanlagen würden zurzeit auf Befall kontrolliert, heisst es im Communiqué.

Pick-e-Bike-Zone nun auch in Riehen

rz. Seit Mai dieses Jahres können E-Bikes in sieben stadtnahen Agglomerationsgemeinden und der Stadt Basel via Smartphone gemietet und an einem beliebigen öffentlichen Ort innerhalb einer definierten Zone wieder abgestellt werden. Pick-e-Bike heisst das Sharing-Angebot der BLT Baselland Transport AG, EBM Energie AG und Basler Kantonalbank.

Nun wurde die Pick-e-Bike-Zone nach Riehen erweitert. Die Gebietserweiterung erfolge einerseits wegen der hohen Nachfrage aus der Pick-e-Bike-Community und andererseits wegen des hohen Potenzials in Riehen für dieses Mobilitätsangebot, heisst es in einer Mitteilung. Die Definition der neuen Pick-e-Bike-Zone sei in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen erfolgt.

Um trotz der Gebietserweiterung die notwendige Verfügbarkeit von E-Bikes innerhalb der Pick-e-Bike-Zone gewährleisten zu können, wird die Fahrzeugflotte laut Communiqué um zusätzliche 50 Stromer E-Bikes aufgestockt. Somit stehen den Nutzern nun 300 E-Bikes zur Verfügung.

Bei Pick-e-Bike haben sich bislang 8800 Kunden registriert. Die positiven Feedbacks und die hohen Nutzungszahlen mit durchschnittlich 600 Fahrten pro Tag seien sehr erfreulich, schreibt der Mobilitätsanbieter.

Obstgärten mit alten Obstsorten

rz. Boskop, Glockenäpfel, Berner Rosen und Co, wer kennt sie noch? Haben alte Obstsorten heute noch Bedeutung? Wo sind all die Hochstamm-Obstbäume geblieben? Beim morgigen Rundgang der Reihe «Riehen à point» mit Einwohnerrat Jürg Sollberger im Pro-Specie-Rara-Obstgarten erhalten Interessierte einen Einblick in die traditionellen Kulturlandschaften, deren sachgerechte Nutzung und nachhaltige Zukunft.

Der Treffpunkt ist um 14 Uhr die Tramhaltestelle «Bettingerstrasse». Die Führung kostet für Erwachsene 10 Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken.

Riehens neue Doktorin

rz. 62 Frauen und Männer haben am vergangenen Freitag an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel promoviert. Unter den neuen Doktoren befindet sich auch Sarah Ursula Sutter aus Riehen, die zur Doktorin der Medizin ernannt wurde. Die Riehener Zeitung gratuliert Sarah Ursula Sutter und allen anderen Doktoren ganz herzlich und wünscht viel Glück auf der weiteren Laufbahn.

FERIENWOCHE 60PLUS Erholung, Spass und Kultur für Riehener Senioren auf der Insel Mallorca

Canyamel – das letzte Paradies

Der Artikel in der Riehener Zeitung vom 13. Juli mit dem Titel «Das letzte Paradies wartet auf der Insel» liess zunächst viele stutzen. «Letztes Paradies? Wollen wir uns da wirklich anmelden?», fragten sich die interessierten Seniorinnen und Senioren. Doch das Angebot und der Preis waren derart verlockend, dass am Schluss zahlreiche Anmeldungen für die Reise nach Mallorca bei der Organisatorin Universal Reisen eingingen.

Der einwöchige Aufenthalt vom 16. bis 23. September wurde von der Gemeinde Riehen unterstützt und von Hansruedi Bärtschi geleitet.

Schön gestaltete sich die Ankunft der 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vier-Sterne-Hotel Castell Royal in der bezaubernden Bucht von Canyamel – alle Zimmer waren mit Meersicht. Das Programm bot die Möglichkeit, den Tag individuell zu planen oder geführte Angebote wahrzunehmen. Das Meer mit nur wenigen Wellen, also gut zum langsamen Hineingehen und Schwimmen, und der lange Sandstrand waren einladend. Es war sofort klar: Reiseleiter Hansruedi Bärtschi und Begleiter Josef Suter sind ein perfektes Team und haben alles im Griff. Der erfahrene Suter, seinerzeit Mitinitiant dieser Altersreisen, agierte diskret im Hintergrund, während Hansruedi Bärtschi voll engagiert, stets gut aufgelegt, unkompliziert, für alle da und immer an vorderster Front war. Oft setzte er sich beim Nachtessen zuletzt an den Tisch, nachdem er alle Leute über Freizeitmöglichkeiten instruiert und sich nach dem Wohlergehen der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundigt hatte.

Die 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mallorcareise erlebten acht eindrucksvolle Tage. Foto: Karl Ettlin

An jedem Tag ein besonderer Ausflug

Langweilig wurde es einem nicht. Und wie auch? Am Montag stand der Besuch einer Tropfsteinhöhle in der Nähe des Hotels an, am Dienstag die Fahrt zum lebendigen Gemüse-, Trödel- und Kleidermarkt in Artà und am Mittwoch die Wanderung auf der grünen Strasse – einer alten, stillgelegten Eisenbahnlinie – zu einem alten Kloster, das heute ein Restaurant ist. Die leckeren Tapas und der Kaffee mit Likör à discrétion bleiben unvergesslich. Die grosse Inselrundfahrt war für Donnerstag angesetzt worden. Der Tagesausflug in die Serra de Tramuntana, seit 2011 Unesco-Weltnaturerbe, war ein landschaftlicher und kultureller Höhepunkt. Attraktiv war die Busfahrt mit den vielen Serpentinen hinauf zum Kloster Lluc und hinab zum Strand von Sa Calobra. Zwischen hohen Felsklippen liegt eine wunderbare Bucht, die zum Baden einlädt. Die Fahrt mit dem Katamaran entlang des hohen Gebirges, zum Hafen von Sóller, war grossartig. Von dort fuhr die Gruppe mit der alten Strassenbahn – Tante Schuggi lässt grüssen! – zum Bahnhof, dann mit dem «Roten Blitz» nach Palma und schliesslich mit dem Car wieder zurück zum Hotel. Am Freitag und Samstag durfte sich die Gruppe am Pool erholen und im ruhigen Meer baden.

Die Serpentinenstrasse in der Serra de Tramuntana. Foto: Samuel Gscheidle

Oft ging es nach dem Nachtessen direkt zur «Bahnhofstrasse», liebevoll so genannt, obwohl ohne Bahnhof und ohne Zug, dafür mit einem Restaurant. Die lauen Sommernächte luden zum geselligen Beisammensein ein. Bei Wein, Bier oder Wasser wurde manch ungewöhnliches Erlebnis aus dem Berufsalltag, manch berührende oder gar traurige Erzählung aus einem langen Leben erzählt. Es waren Sternstunden. Humorvolle Einlagen, Limericks und Witze boten einen farbigen Kontrast.

Dass die Reise als sehr gelungen bezeichnet werden kann, ist der sorgfältigen, menschlichen Leitung von Hansruedi Bärtschi, aber auch den frohgelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu verdanken. Die anfängliche Skepsis über das «letztes Paradies» entpuppte sich als unbegründet: Es ist wirklich ein Paradies, dieses Canyamel. Die 37 Gäste aus Riehen schätzten es, dabei zu sein, zu baden, zu erleben und zu lachen.

Silvia Wolf

PRO SPECIE RARA Letzte Führung der Saison durch den Zierpflanzengarten im Wenkenpark

Winterastern: Totenblume und Kaiserschmuck

Winterastern, auch als Gartenchrysanthemen bekannt, bringen mit ihrer späten Blüte Farbe in die trübsten Novembertage und können auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken. Im Pro-Specie-Rara-Schaugarten im Wenkenhof wächst eine der schönsten historischen Sorten.

Die Geschichte der Gartenchrysanthemen

Bei der Gartenchrysantheme handelt es sich um eine Kreuzung aus verschiedenen ostasiatischen Elternarten, die in China schon seit 3000 Jahren gezüchtet werden. Von China aus gelangte sie auch nach Japan, wo sie zur Nationalblume und zum Wappenbild des Kaisers wurde. Sowohl in China als auch in Japan wurden unzählige Sorten gezüchtet, die bis heute unerreicht geblieben sind. Durch die Niederländische Ostindien-Kompanie gelangten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die ersten Gartensorten nach Europa. Sie wurden als Raritäten in vornehmen Gärten angepflanzt, verschwanden aber bald wieder, da man von der Kultivierung dieser Pflanzen wenig Kenntnis hatte.

Erst am Ende des 18. Jahrhunderts gelang die dauerhafte Einführung der Chrysantheme in Europa. Sie wurde zuerst als Topfpflanze kultiviert, da sie nicht winterhart war. Dies änderte sich 1862, als Robert Fortune Kulturformen aus Japan nach Europa sandte, die zur Grundlage der europäischen Chrysanthemen-Züchtung wurden. Die Anzahl der Sorten wird mittlerweile auf einige Tausend geschätzt. Die Schweizer Staudenzüchter Carl (1879–1963) und Karl (1910–1980) Frikart aus Stäfa züchteten zwischen 1908 und 1977 mehr als sechzehn verschiedene Chrysanthemen-Sorten. Da sie häufig im Herbst auf Friedhöfen eingesetzt werden, gelten sie landläufig auch als Totenblumen.

Die Chrysanthemen-Sorte «Anastasia» erfreut Gärtner schon seit mehr als 100 Jahren. Foto: Pro Specie Rara

Die relativ niedrige Sorte «Anastasia», die im Wenkenhof gedeiht, gehört zu den am besten bewerteten Winterastern überhaupt. Von September bis November erscheinen dunkelrosaviolette, dreieinhalb bis vier Zentimeter grosse, pomponförmige Blütenköpfchen mit gelbem Auge an buschigen Pflanzen. Die Vielzahl der kleinen Blüten garantiert eine ausgezeichnete Schmuckwirkung. Sie wurde wohl schon 1915 vom englischen Staudenzüchter Wells gezüchtet.

Alles zur spannenden Geschichte, zu Pflegetipps und Sortenvielfalt der Chrysanthemen erfahren Sie von Elisabeth Ris an der letzten Führung der Saison durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenschaugarten im Wenkenhof. Und zwar übermorgen Sonntag, 30. September, um 11 Uhr.

Elisabeth Ris

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal– und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortnung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN

Verkauf, Restaurationen und Schatzungenvon antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch
Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

COACHING UND KURSE

EBA TRAINING
Systemisches Coaching konstruktiv lösungsfokussiert
Praxis am Schützenrainweg 8 in Riehen
Esther Barandun
Master Coach und Trainerin
www.ebatraining.ch
info@ebatraining.ch
061 601 61 33 079 769 55 92

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Telefon 061 686 91 91
www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer
IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT
K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER

meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst
Telefon 061 686 91 91
ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

Träumen Sie von einem Biotop mit lauschigem Sitzplatz?
Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GIPSER

REGIO GIPSER GmbH
Kompetenz aus der Region
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
E SUUBERI SACH
HGA GmbH
Lörracherstr. 50
4125 Riehen
Betrieb: 078 890 80 85
info@hga.ch
www.hga.

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

HOLZBAU + ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

baumann + Partner AG
zimmerei holzbau
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge –Teppiche – Bettwaren
Riegler
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss
Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist seit 36 Jahren
Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch
www.zimber.ch
Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

KÜCHE BAD DESIGN
Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen
061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

MALER

Ribigslos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Ernst Gilgen Malergeschäft
Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.
Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon 079 670 95 42

PFLÄSTERUNGEN

PENSA STRASSENBAU AG
Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

ROLLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storenservice
Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

Lergenmüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG
Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür
Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

Inserieren bringt Erfolg!
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

AUSTAUSCHREISE Schlagzeugensemble der Musikschule Basel und Riehen besuchte Taiwan

Musikalisches Abenteuer in Ostasien

rz. Das Schlagzeugensemble der Musikschule Basel und Riehen unter der Leitung von Alex Wäber war vom 3. bis 12. September auf einer musikalischen Austauschreise in Taiwan. Hier der Reisebericht von Ensemblemitglied Emily Däweritz, die in Riehen bei Alex Wäber die Schlagzeugklasse besucht:

Etwas verspätet startete unser Flugzeug um 11.30 Uhr am Montag. Am Dienstag um 6 Uhr Ortszeit landete es in Taipeh, einer Grossstadt am Rand Taiwans. Als wir vor dem Zoll standen, erfuhren wir, dass unsere Ankunft per Livestream übertragen würde. Gespannt betraten wir die Empfangshalle des Flughafens. Dort wurden wir sehr fröhlich und freundlich von Debby, der Dirigentin des Jugendorchesters, das wir kennenlernen durften, und ihrem Team mit «Highfives» begrüsst. Der Slogan «Give me five» stand auf dem Plakat, das unsere Gastgeber für uns gemacht hatten, und auf dem wir mit Namen und Porträtfotos vorgestellt wurden.

Das Schlagzeugensemble vor dem grossen Plakat mit ihren Fotos und dem Slogan «Give me five».

Die Konzerte mit der Hsinchu County Symphony Band bildeten für die Schweizer Gäste den Höhepunkt ihrer Reise. Fotos: zVg

Grosse Gastfreundlichkeit

Die Taiwaner waren sehr gastfreundlich. Sie halfen uns sofort, unsere Koffer und Taschen zu tragen, und führten uns nach draussen, wo schon der Bus und der Fahrer auf uns wartete, der uns zum Hotel in Hsinchu und während der ganzen Reise überallhin fahren würde. Um Getränke und Verpflegung brauchten wir uns ebenfalls keine Sorgen zu machen: Bei der Ankunft bekamen wir sofort Wasserflaschen und wurden gleich darauf zum Frühstück eingeladen. Auch während der nächsten Tage wurden wir nicht nur in Restaurants eingeladen und stets mit Getränken versorgt, sondern darüber hinaus zwischendurch zu einem leckeren Tee oder Getränk im Café eingeladen, einem Eis, Süssgebäck, einer Cola, einem Eiskaffee und zu vielem anderem.

Während der Zeit in Taiwan besuchten wir mehrere Schulen und leiteten dort mit den Schülern oder Lehrern verschiedene Workshops von Bodypercussion über Schlagzeug und Marimba bis Beatboxing. Wir probten unsere Stücke und übten auch zusammen mit ein paar Schülern des Jugendorchesters Stücke ein. Ausserdem besuchten wir Märkte, Städte und vieles mehr.

Vom nussigen Tee und Frosch zum Gemüse

An einem Nachmittag konnten wir in der Hakka-Region den Beipu-Tempel besichtigen und in einem Café den traditionellen «Lei cha hakka tea» selber zubereiten. Dazu mussten wir mehrere Zutaten wie Kerne, Nüsse und Samen nacheinander mahlen, bevor das Wasser hineingeschüttet wurde, und wir den herben, leicht nussigen Tee geniessen konnten. An einem anderen Tag besuchten wir eine Schule mitten in der Natur in den Bergen. Dort gab es einige Kinder, die noch nie zuvor Europäer gesehen hatten. In der gleichen Region hatten wir die Gelegenheit, einen Markt zu besuchen und den Dschungel mit Bananenbäumen, interessanten Spinnen und coolen anderen Pflanzen zu erkunden.

Einmal waren wir in einem Restaurant, in dem jeder seine Suppe selbst kochen konnte. Dazu servierte man uns rohes Gemüse, Fleisch (teilweise sogar lebendiges!) und Nudeln sowie eine Gewürzmischung, was wir dann in einer Schüssel mit heissem Wasser kochten. In den meisten Restaurants konnte man sich von mehreren verschiedenen Gerichten nehmen, die auf einer runden Platte in der Mitte des Tischs serviert wurden. Es gab zum Reis Fisch, Garnelen, Muscheln, Aal und sogar Frosch sowie verschiedene Bohnen, Nüsse und Gemüse.

Wir entdeckten auch die Begeisterung der Taiwaner für das Singen und Tanzen. In einem Restaurant sowie in «Bill's Café» gab es Karaoke, viel Musik und Raum für Bewegung.

Gemeinsames Konzert als Highlight

Das Highlight und auch der Abschluss der gemeinsamen Zeit mit Debby und dem Jugendorchester bildeten der Workshop am Freitagabend und die zwei Konzerte am Wochenende, an dem die Hsinchu County Symphony Band mit Debby spielte, und wir Stücke alleine und mit Schülern des Orchesters vorspielten. Nach dem Konzert verabschiedeten wir uns, machten Selfies, tauschten Kontakte aus und die Schüler des Orchesters und das Team machten uns ganz liebe Abschiedsgeschenke. Während der Zeit, die wir da waren, hatten wir eine gute Gemeinschaft mit ihnen und haben uns sehr gut verstanden.

Die letzten zwei Tage verbrachten wir mit Debby und zwei Jugendlichen des Teams in Taipei. Wir wohnten in einem Hotel mitten in der Stadt, konnten die Grossstadt erkunden und Andenken aus Taiwan kaufen, bevor wir am Dienstagabend zurückreisten.

Das vielfältige musikalische Programm, der Kontakt mit Taiwanern unterschiedlichen Alters, das Sightseeing und die Aktivitäten, durch die wir die Kultur Taiwans hautnah erleben konnten, bildeten alles in allem ein einzigartiges Abenteuer!

Emily Däweritz

Reklameteil

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. September 2018 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, eine Vorlage zu Handen des Einwohnerrats verabschiedet, mit der er um die Zustimmung zu einem Investitionskredit für eine Neukonzeption des Dorf-, Rebbau- und Spielzeugmuseums ersucht, sowie die Sanierung der Stützmauer beim Sarasinpark in Auftrag gegeben.

Dorf-, Rebbau- und Spielzeugmuseum wird neu konzipiert
Das Wettsteinhaus mit Dorf-, Rebbau- und Spielzeugmuseum soll durch verschiedene bauliche und infrastrukturelle Massnahmen für das Publikum attraktiver gemacht werden. Die Dauerausstellungen zur Spielzeugsammlung und jene zur Dorfgeschichte sollen durch attraktive und zeitgemässe museologischen Standards entsprechende Präsentation mehr Publikum anziehen. Gleichzeitig müssen notwendige Unterhaltsarbeiten am denkmalgeschützten Gebäude angegangen werden.

Für die Umsetzung der Neukonzeption des Museums mit der Modernisierung der Dauerausstellungen, der Sanierung und punktuellen baulichen Anpassungen des Wettsteinhauses soll dem Einwohnerrat ein Investitionskredit von CHF 3'615'000 beantragt werden. Zusätzlich hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt am 4. September 2018 einen einmaligen Betrag von CHF 450'000 für die Neukonzeption des Museums aus dem Swisslos-Fonds bewilligt, sofern der Einwohnerrat dem Investitionskredit zustimmt.

Stützmauer beim Sarasinpark muss saniert werden
Im Zuge der Umgestaltung von Baselstrasse und Lörracherstrasse wurde die Notwendigkeit einer Sanierung der Stützmauer entlang des Sarasinparks geprüft. Eine entsprechende Bauwerkskontrolle hat aufgezeigt, dass die Mauer in einem schlechten und schadhaften Zustand ist. Der bestehende Verputz weist diverse Schadensbilder auf. Zudem wurden Schäden im Bereich der Mauerkrone festgestellt. Eine Instandsetzung der Stützmauer soll mit den laufenden Strassenbauarbeiten koordiniert ausgeführt werden. Der Gemeinderat hat diesen Sanierungsarbeiten, die ab Mitte Oktober 2018 erfolgen sollen, zugestimmt.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Reusser-With, Erika Luise, geb. 1931, von Heiligenschwendi BE, in Riehen, Supperstr. 318
Beining-Ruf, Beatrix, geb. 1948, von und in Riehen, Gstaltenrainweg 70
Niggli-Slovacek, Albert, geb. 1943, von Riehen, Lostorf SO, in Riehen, Schützengasse 60

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubegehren
Inzlingerstrasse 230, Bockrainweg 4,
Sekt. RE, Parz. 1446, 2313
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben:
Abbruch Gebäude Inzlingerstrasse 230 (ehem. Alters- und Pflegeheim) und Abbruch Mehrfamilienhaus Bockrainweg 4 Neubau von Doppeleinfamilienhäusern (in Varianten) mit Einstellhalle erschlossen über den Bockrainweg, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Allreal Generalunternehmung AG, Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich
verantwortlich: Burckhardt + Partner AG, Dornacherstrasse 210, 4002 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *26. Oktober 2018* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 26. September 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Gstaltenrainweg 1, S D ½ Anteil an P 505, 449 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Michael Joseph Johnson, in Basel. Eigentum nun: Gabriel Erwin Grünstein, in Basel.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

PERSONELLES

Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

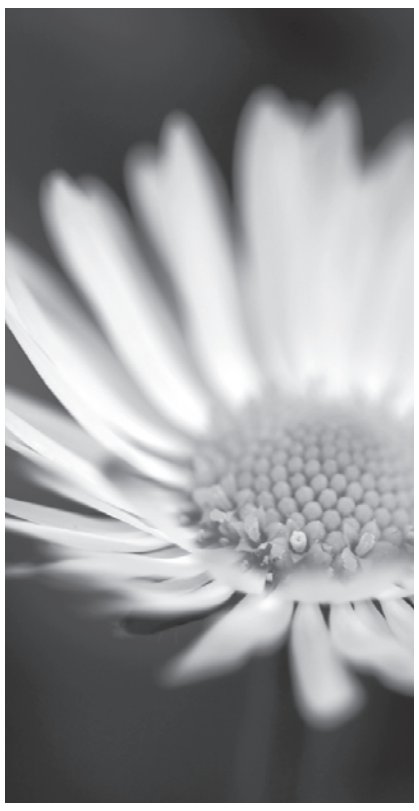
Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Kundenzentrum
Pensum: 80%
Stellenantritt: 01.01.2019 oder nach Vereinbarung

Geschäftsstellenleitung Gemeindebibliothek Dorf
Pensum: 50%
Stellenantritt: 01.02.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049491



Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (6. Klasse)
Pensum: ca. 60% als SteV befristet
Stellenantritt: ca. 15.10.2018

Primarlehrperson (Springer/in)
Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Klassenlehrperson (5. Klasse)
Pensum: 70%
Stellenantritt: 01.11.2018 oder nach Vereinbarung

Vorpraktikant/-in
Pensum: 80%
Stellenantritt: 15.10.2018 oder nach Vereinbarung

Fachperson Logopädie
Pensum: 27%
Stellenantritt: 19.01.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049490

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung
Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: 01.12.2018

Fachperson Betreuung
Pensum: ca. 30%
Stellenantritt: 01.10.2018 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Betreuung
Pensum: ca. 23%
Stellenantritt: 01.10.2018 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ049489

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 138, 140, P 1250, 1622 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Heidi Mock, in Bettingen. Eigentum nun: Franziska Elisabeth Grob, in Münchenstein BL.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

ST. CHRISCHONA Restaurant Waldrain ist ab dem 17. Dezember geschlossen

Auf der Suche nach neuem Konzept

Das schön gelegene Restaurant Waldrain ist Teil des Chrischona-Campus. Foto: Markus Dörr

rz. Das Restaurant Waldrain auf St. Chrischona wird am 17. Dezember dieses Jahres bis auf Weiteres geschlossen. Grund ist der Ruhestand des langjährigen Pächterehepaars Daniel und Doris Balliet. Bevor ein neuer Pächter die Gaststätte weiter betreiben könne, brauche es Investitionen und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept, schreibt der Verein Chrischona International, Eigentümer des Restaurants.

Im Waldrain wurden Besucher von St. Chrischona seit 1914 verpflegt – erst in der Kaffeehalle, später im Restaurant. Daniel Balliet übernahm das Restaurant 1983 als Betriebsleiter. Mit Unterbrechungen war er mehr als 25 Jahre im Waldrain tätig, zuletzt als Pächter mit dem Konzept Selbstbedienungsrestaurant. «Daniel und Doris Balliet sind die Gastfreundschaft in Person. Für ihre Gäste kochen sie nicht nur fein, sondern nehmen sich auch die Zeit für ein Gespräch. So konnten sie viele Stammgäste für das Waldrain gewinnen», lässt sich Roland Krähenbühl, Geschäftsführer von Chrischona International, zitieren.

Bei schönem Wetter beliebt, bei Regen eher nicht

Dass es vorerst keinen Pächterwechsel gibt, liegt an dem hohen Investitionsbedarf, den das über hundert Jahre alte Gebäude hat. Spätestens jetzt müssen bauliche Veränderungen umgesetzt werden. Ausserdem braucht es ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept für den Weiterbetrieb des Restaurant Waldrains. Die Konkurrenzsituation im Dreiländereck sei gross, heisst es in der Medienmitteilung. St. Chrischona sei zwar als Ausflugsziel bei schönem Wetter und am Wochenende beliebt, nicht aber an regnerischen Tagen oder Werktagen.

Das Restaurant Waldrain gehört zu den Liegenschaften von Chrischona International auf St. Chrischona. Zusammen mit dem Theologischen Seminar, dem Konferenzzentrum, der Kirche und weiteren Gebäuden bildet es den Chrischona-Campus. Ab 2019 wird der Verein Chrischona International umbenannt in «Theologisches Seminar St. Chrischona (tsc)» und konzentriert sich auf die theologische Bildungsarbeit. Neu gegründet wird die «Chrischona-Campus AG», die sich um den Betrieb der Liegenschaften kümmern wird (siehe RZ von vergangener Woche). Dafür erarbeitet Chrischona International ein neues Gesamtkonzept für den Campus inklusive Waldrain.

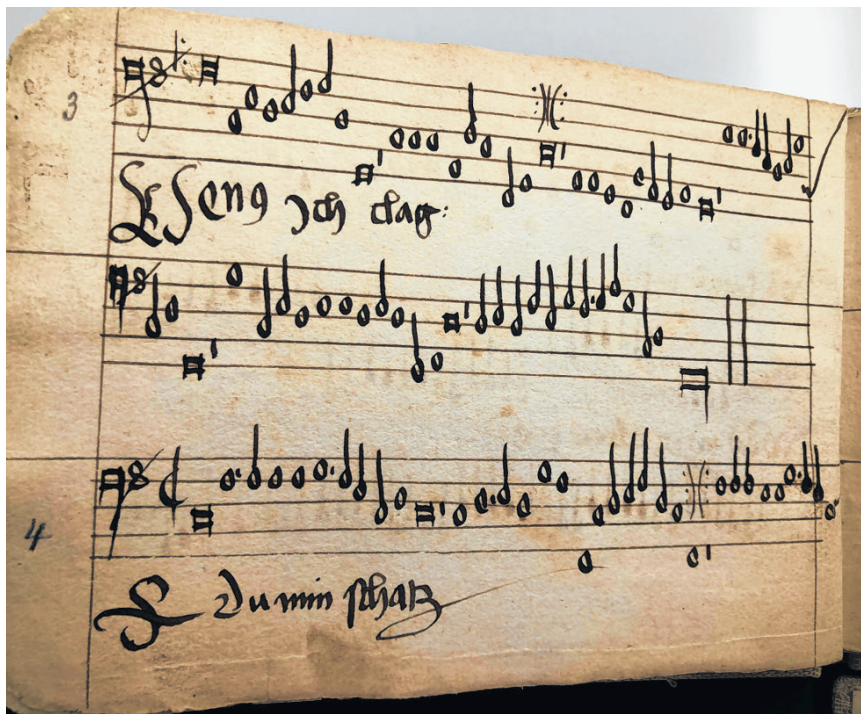
Erste Gespräche mit den Behörden sowie mit Gastronomieexperten und Architekten zur Zukunft des Waldrains seien bereits geführt worden, teilt Chrischona International mit. Um Lösungen entwickeln zu können, die eine langfristige Perspektive eröffnen, benötige der Verein jedoch mehr Zeit. Roland Krähenbühl erklärt: «Wir haben Interesse daran, dass Besucher von St. Chrischona wieder verpflegt werden. Offen ist, wie dieses Bedürfnis künftig abgedeckt werden kann.»

AUSSTELLUNG Liedersammlung von Ambrosius Kettenacker

Eine erstaunliche Welt

Der aus Winterthur stammende Ambrosius Kettenacker ist eine prominente Gestalt aus der Vergangenheit Riehens. Seit 1519 bis zu seinem Tod durch die Pest im Jahr 1541 war er Pfarrer für Riehen und Bettingen und bewohnte das heutige Pfarrhaus an der Kirchstrasse 7, in dem rund 200 Jahre später der weltberühmte Mathematiker Leonhard Euler aufwuchs. Im Jahr 1528 leitete Kettenacker die Reformation in Riehen ein.

Weniger bekannt ist, dass Kettenacker als junger Student in Basel eine Reihe von Liedern für den Eigengebrauch abgeschrieben hatte und 1510 an seinen Freund Bonifacius Amerbach weitergab, mit dem er offenbar seine «Hitliste» teilte. Zusammen mit einer weiteren zeitgleichen Notenhandschrift gilt das heute in der Basler Universität bestens gehütete Manuskript als der Anfang der berühmten Amerbach-Sammlung und ist schon alleine deswegen ein Juwel für die Musikwissenschaft.



Auszug aus dem Kettenacker-Liederbuch. Foto: zVg

Buntes Gemisch an Liedern

Das Liederbuch ist ein buntes Gemisch aus vorreformatorischen weltlichen und geistlichen Liedern zu «Liebe, Freud und Leid» sowie Marienliedern. Insgesamt eröffnet das Kettenacker-Liederbuch ein Fenster in die Gedanken- und Gefühlswelt der Zeit in Basel um 1500, an der Schwelle der Reformation.

Die Ausstellung im Geistlich-Diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen möchte dem Besucher etwas von der Welt zeigen, die sich im Liederbuch verbirgt und ihn auch für das kommende Konzert über das Liederbuch «Frólich wesen» vom 9. November einstimmen.

Friedhelm Lotz

Geistlich-Diakonisches Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen: Ausstellung zur eigenhändig geschriebenen Liedersammlung des jungen Studenten und späteren Riehener Reformators Ambrosius Kettenacker. Mit Ausstellung von Musikinstrumenten der Zeit und Hörbeispielen. Die Vernissage findet am Freitag, 5. Oktober, um 19.30 Uhr statt. Führung und Referat von Friedhelm Lotz. Die Ausstellung dauert bis zum 23. November.

ABSTIMMUNGEN Zweimal Nein und einmal Ja in Basel-Stadt

Ernährungsinitiativen chancenlos

rz. Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt lehnten am vergangenen Sonntag, wie 18 weitere Kantone, die beiden Ernährungsinitiativen deutlich ab: 57,2 Prozent sprachen sich gegen die Fair-Food-Initiative aus, 67,9 Prozent gegen die Initiative zur Ernährungssouveränität. Hingegen befürworteten 72,5 Prozent den Gegenentwurf zur Veloinitiative. Die Resultate in der Stadt Basel und den beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen unterschieden sich diesmal, im Vergleich zu anderen Abstimmungen, nicht entscheidend.

Die Stimmbeteiligung betrug durchschnittlich 42,9 Prozent. Die höchste Quote wies Bettingen mit 51,5 Prozent auf, gefolgt von Riehen (49,7%) und Basel (43,3%).

SELBSTUNFALL Lenker verletzte sich in Bäumlihofstrasse

Mit Auto in Betonmast geprallt

rz. Am frühen Morgen des letzten Sonntags hat ein Autofahrer in der Bäumlihofstrasse einen Selbstunfall verursacht. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt brachte den 38-Jährigen zur Abklärung ins Spital. Die Verkehrspolizei sperrte die Strasse während der Bergungsarbeiten und der Unfallaufnahme. Die Berufsfeuerwehr Basel musste das Fahrzeug bergen und am beschädigten Mast erste Sicherungsmassnahmen vornehmen. Die Linie 34 der Basler Verkehrs-Betriebe wurde während dieser Zeit umgeleitet.

Gemäss einer Medienmitteilung des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements war der Lenker gegen sechs Uhr morgens auf der Bäumlihofstrasse Richtung Riehen unterwegs. Auf der Höhe eines Blumenfeldes im Gebiet «Bei den Weihern» geriet er auf die Gegenfahrbahn und prallte mit seinem Auto in einen Betonmast. Der Atemtest ergab einen Wert von 0,0 Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft.

Wie es zu dem Selbstunfall kam, ist unklar. Die Verkehrspolizei sucht deshalb Zeuginnen und Zeugen. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei (Tel. 061 699 12 12) oder über KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Der Aufprall gegen den Mast war heftig. Foto: zVg

LESERBRIEFE

Dominikushaus: Neubau ist Chance

Nach langem Warten, ob und wie es mit dem Dominikushaus weitergehen könnte, ist es erfreulich zu erfahren, dass nun eine geeignete Bauparzelle zur Verfügung steht. Ist das nicht ein Glücksfall? An guter Lage, in der Nähe des Dorfzentrums und mit bester Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Der Mix von Pflegeheimplätzen und Seniorenwohnungen, in denen die Bewohnerinnen und Bewohner selbstständig leben, aber die Dienstleistungen des Heims in Anspruch nehmen können, hat sich andernorts bewährt. Und das Angebot für an Demenz erkrankte Menschen braucht es auch bei uns.

Ein Dankeschön dem Stiftungsrat, dem Geschäftsleiter Richard Widmer und allen anderen, die sich eingebracht haben, dass diese neue Perspektive möglich wurde. Der geplante Neubau ist eine Chance für Riehen.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP

Riehen, das grosse grüne Dorf?

Geniessen Sie bei der Tramhaltestelle Burgstrasse nicht auch den Blick auf die wunderschöne Häuserzeile Burgstrasse 155–173? Gestört wird der Blick leider durch die Liegenschaft mit dem Fitnesscenter. Diese wird jetzt abgerissen – zugunsten eines noch grösseren Klotzes.

Schon seit einiger Zeit kann man in Riehen beobachten, wie immer mehr Fläche von eintönigen Bauten besetzt wird. Nur der maximale Profit bestimmt deren Form und Grösse. Die Ortsbildkommission, die bei privaten Bauvorhaben wie Velounterständen, Dachfenstern und Anbauten äusserst streng urteilt, hat den Bau dieses Klotzes neben einem historisch wertvollen Ensemble offenbar bewilligt.

Wie kann es sein, dass in enger Zusammenarbeit mit eben dieser Ortsbildkommission der Blick auf eine im Inventar der Denkmalpflege aufgenommene Häuserzeile von zwei Seiten fast vollständig verdeckt werden soll? Die geplante Überbauung passt entgegen dem Baubeschrieb in keinster Weise ins Quartierbild. Auch spielt die total überdehnte Ausnutzungsziffer des Grundstücks offenbar keine Rolle. Ist dies ein haushälterischer Umgang mit unserem Boden, wenn den Nachbargrundstücken eine Überbauung im hinteren Teil ihrer Grundstücke fast verunmöglicht wird? Wer profitiert, ausser der Eigentümerin Basler Leben AG?

Das ganze Bauprojekt ist nur durch eine vom Gemeinderat beschlossene Verschiebung der Baulinie auf dem Areal des ehemaligen Fitnesscenters möglich. Diese Massnahme ist laut Angaben des Gemeinderats nicht mehrwertabgabepflichtig: eine Wertvemehrung zugunsten der Eigentümerin?

Beatrice Bernet-Tinner, Riehen

Immer das gleiche Gejammer

Der Trubel, der um den Grenzacherweg gemacht wird, sprengt jede Dimension. Jeden Freitag in der Riehener Zeitung das gleiche Gejammer, jeden Freitag neue Ideen zu 30er-Zonen, wie neu nun am Kohlistieg. Genau jene, die eine Tempobeschränkung wollen, halten sich nicht daran. Eine Kollision zwischen einem Velo und einem Fussgänger hat erheblich grössere Folgen als zwischen einem Velo und einem Auto.

Und dann las ich noch den Artikel über die «lebendigen Verkehrsschilder». Ich konnte mir das Lachen nicht verkneifen. Es überrascht mich doch sehr, dass diese Personen während der Arbeitszeit Zeit für solche Aktionen haben. Wahrscheinlich radeln genau sie mit ihren Kleinkindern vergnügt auf dem Trottoir und überfahren ohne abzusteigen den Fussgängerstreifen. Und sie wollen Vorbilder sein? Riehen ist eine Lachnummer geworden.

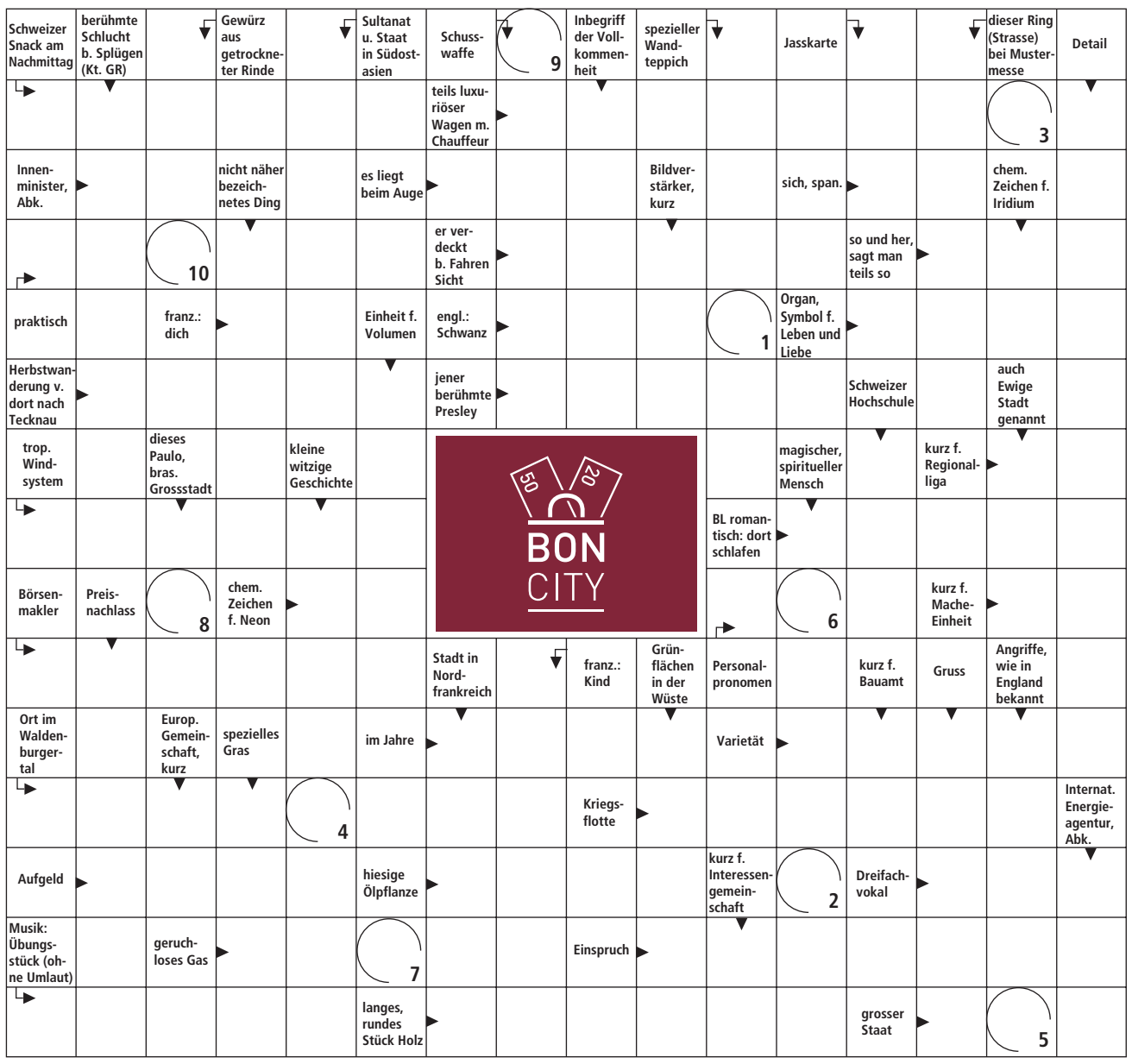
Thomas Cortellini, Riehen

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 39



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen oder Gewinner werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 36 _____

Lösungswort Nr. 37 _____

Lösungswort Nr. 38 _____

Lösungswort Nr. 39 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 1. Oktober.

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

Die Profis für Ihren Garten!
Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Änderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

GRATULATIONEN

Iolanda und Benito Zavoli-Cimino zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Sonntag, 30. September, dürfen Iolanda und Benito Zavoli-Cimino ihre goldene Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht gute Gesundheit, viel Kraft und grosse Lebensfreude.

Rosa Dinner-Schmid zum 90. Geburtstag

rz. Rosa Dinner wurde am 29. September 1928 in Basel geboren und wuchs in Binningen auf. Ihre Schuljahre wurden durch den Zweiten Weltkrieg geprägt. Nach der Schule wollte sie Coiffeuse lernen, ihre Eltern liessen das aber nicht zu, weil sie diesen Beruf als unseriös einstuften. So erlernte Rosa Dinner den Beruf der Schneiderin.

Später heiratete sie und zog drei Mädchen gross. Gesundheitlich sowie familiär gab es gute, aber auch sehr schwierige Zeiten. Nach der Scheidung zog sie die drei Mädchen in Münchenstein alleine gross und führte im gleichen Wohnhaus einen Liga-Laden.

Als alle flügge waren, zog es sie beruflich nach Basel. Als 50-Jährige wurde sie von der Migros angehalten, in Zürich noch die Ausbildung zur Gerantin zu machen. Obwohl dies mental eine sehr grosse Herausforderung für sie war, schloss sie die Prüfung mit Bravour ab. Daraufhin leitete sie das Migros-Restaurant Breite bis knapp vor ihrer Pensionierung.

Von Basel zog sie für ein paar Jahre nach Bubendorf in die Nähe der einen Tochter. Danach zog es sie wieder nach Basel. Anfang 2010 trat sie ins Alterspflegeheim Humanitas in Riehen ein, wo sie sich gut integrieren konnte und wo es ihr gut gefällt. Trotz sehr schwieriger Situationen in ihrem Leben, hat sie den Humor nicht verloren und lacht auch heute noch sehr gerne.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosa Dinner herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Olga Bigler zum 90. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag darf Olga Bigler ihren 90. Geburtstag feiern. Am 1. Oktober 1928 in Basel geboren, lebte sie lange Jahre in verschiedenen Regionen der Schweiz, bis sie wieder in die Gegend ihrer Kindheit zurückkehrte. Nun wohnt sie in Riehen, einem schönen Dorf, das ihr schon immer gefallen habe, wie sie sagt, und erfreut sich – ihrem Alter entsprechend – nach wie vor guter Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert Olga Bigler herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr auch für die Zukunft alles Gute.

Informationen über Rheumatoide Arthritis

Rheumatoide Arthritis (RA) ist die häufigste entzündliche Erkrankung und betrifft vor allem die Gelenke. 70'000 Personen in der Schweiz leiden an dieser Krankheit. Dank immer wieder verbesserter Medikamente kann der Krankheitsprozess heute positiv beeinflusst werden. Auch in der Region Basel sind viele jüngere und ältere Menschen von diesem Leiden betroffen. Glücklicherweise gibt es eine RA-Selbsthilfegruppe, bei der sich «Leidensgenossen» regelmässig treffen und austauschen können. Es ist eine fröhliche, aufgeschlossene Gruppe von Leuten aller Altersstufen. Viele Teilnehmer kommen aus Riehen. Zusammen geniesst man ein Nachtessen oder Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die RA: Ernährung, Physiotherapie, Medikamente, Hilfsmittel im Alltag etc.

Der Austausch mit Gleichgesinnten gibt Mut und neue Impulse. Denn die Betroffenen merken, dass sie mit ihrem Problem nicht alleine sind. Die Mitglieder werden sporadisch in einem Newsletter über aktuellste Erkenntnisse im medizinischen, therapeutischen und sozialen Bereich informiert.

Am Dienstag, 2. Oktober, veranstaltet die RA-Gruppe Basel und Umgebung einen Infoabend. Und zwar um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Rheumaliga beider Basel (Solothurnerstrasse 15, Basel). Alle Betroffenen, aber auch Neumitglieder und Schnupperbesucher sind willkommen. Weitere Infos und Anmeldung bei Irmgard Schroth (ragruppe.basel@gmail.com, Tel. 061 601 73 25). *Irmgard Schroth*

LEICHTATHLETIK LMM Schweizerfinal auf dem Sportplatz Grendelmatte

Sportlicher und organisatorischer Erfolg für den TV Riehen

Mit dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze war der TV Riehen am LMM-Final auf der Grendelmatte als Gastgeber auch sportlich sehr erfolgreich.

Rolf Spriessler-Brander

Die WU20-Meisterinnen Elena Kaufmann, Melanie Böhler, Nicole Thürkauf, Corinne Stäuble und Aline Kämpf posieren mit Medaillen und Trophäe vor dem Siegerpodest.

Gruppenfoto der siegreichen Knaben U16 nach dem 80-Meter-Lauf mit Gideon Pfleiderer, Cedric Reinhard, Patrick Anklin, Daniel Konieczny, Thimo Roth und Yeshe Thüring.

Der 100-Meter-Lauf der Riehener Knaben U18 mit (von links) Tim Stauffer, Fabian Zihlmann, Adriël Kamenz, Luc Löffel, Thimo Roth und Joël Indlekofer.

Nach dem Weitsprung posieren die Mädchen U18 mit (von links) Norina Sankieme, Alexia Groh, Lara Bidder, Célina Binkert, Annik Kähli und Regula Loeliger.

Das WU16-Bronzeteam mit Aline Kissling, Alexia Groh, Fabian Benkler (Coach), Melissa Sprenger, Emma Böhm, Naomi Anklin und Lara Bidder nach dem Kugelstossen.

Das zweite Team der Knaben U16 beim 1000-Meter-Lauf mit Samuel Kamenz, Daniele Licci, Ryan Schaufelberger, Josief Michiel, Robert Hoti, Nikola Graf (von links).

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Es war ein rundum gelungenes Wochenende auf dem Sportplatz Grendelmatte. In elf Kategorien ging es um die Meistertitel im Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf (LMM) innerhalb des Schweizerischen Turnverbandes, 88 Teams waren am Start, 23 Vereine sicherten sich mindestens eine Medaille und 8 Vereine gingen mit Gold im Gepäck nach Hause. Und das Wetter spielte auch mit. Bis auf ein ganz klein wenig Nieselregen am Sonntagmorgen war es am Samstag durchgehend sonnig und am Sonntag meist bewölkt, aber trocken und angenehm warm.

Fünfmal auf dem Podest

Sportlich mit Abstand am erfolgreichsten war der TV Riehen – in dieser Beziehung erwies sich der organisierende Verein als schlechter Gastgeber. Gleich fünf Medaillen sicherte sich der TVR mit seinen sechs Teams, die sich für den Final qualifiziert hatten, davon drei goldene. Nur das zweite Team der Männlichen U16 blieb auf Platz fünf ohne Medaille – während sich die Vereinskollegen vom ersten Team den Titel sicherten. Einzig der TV Buttikon-Schübelbach holte sich noch mehr als einen Titel – nämlich zwei Goldmedaillen. Je einmal Gold ging an den TV Wolhusen, den STV Kriessern, den TV Brunnen, den TV Herisau, den SK Langnau und den STV Wangen. Mehr als zwei Medaillen eroberte sich sonst nur noch der TV Unterseen, der einmal Silber und zweimal Bronze gewann.

Beim LMM treten die Teams mit vier bis sechs Teilnehmenden an, absolviert wird bei den männlichen Kategorien ein Fünfkampf (Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, 1000-Meter-Lauf), bei den weiblichen Kategorien ein Vierkampf (Sprint, Weitsprung, Kugelstossen, 800-Meter-Lauf). Die vier besten Mehrkampfresultate eines Teams gelangen in die Wertung. An Qualifikationsmeetings hatten sich die Teams für den Final zu qualifizieren.

Zweimal Gold für Thimo Roth

Erfolgreichster Athlet des Wochenendes war Thimo Roth, der gleich zweimal aufs oberste Treppchen steigen durfte. Am Samstag war er hinter Patrick Anklin der zweitstärkste Athlet des Riehener Knaben-U16-Teams, das sich in einem spannenden Wettkampf knapp vor der LG Glattal den Sieg sicherte. Dabei hatten die Riehener einen Schreckmoment zu überstehen gehabt, als mit Daniel Konieczny eine der grossen Teamstützen im Weitsprung einen Nuller einfing und damit früh sozusagen aus der Wertung fiel. Seine 2401 Punkte mit nur vier Disziplinen waren allerdings immer noch stark. In die Bresche springen konnte Cedric Reinhardt, der hinter Anklin, Roth und Gideon Pfleiderer das vierte zählende Resultat beisteuerte. Das TVR-Sextett wurde komplettiert von Yeshe Thüring.

Für die Knaben U16 war das ein weiterer Grosserfolg nach dem Gewinn des 5x80-Meter-Titels an den Staffel-Schweizermeisterschaften vom 2. September in Thun. Vier der Staffelmeister standen im LMM-Goldteam, Ryan Schaufelberger holte zusammen mit Staffel-Ersatzläufer Robert Hoti, Josief Michiel, Nikola Graf, Daniele Licci und Samuel Kamenz im LMM den starken fünften Platz. Am Sonntag gehörte Thimo Roth dann zum Knaben-U18-Team des TV Riehen, das sich ebenfalls den Titel holte. Auch hier war Thimo Roth, diesmal hinter Fabian Zihlmann, der Zweitbeste seines Teams. Es folgten knapp dahinter Adriël Kamenz und Joël Indlekofer sowie, fast gleichauf, Luc Löffel und Tim Stauffer.

Kompaktes Juniorinnen-Team

Titel Nummer drei für den TV Riehen holten am Sonntag die Juniorinnen U20 mit einer geschlossenen Teamleistung. Überhaupt haben die Juniorinnen des TV Riehen diese Saison ganz besonders brilliert. Sie erreichten bei sämtlichen Teamwettkämpfen dieser Saison – Schweizerische Vereinsmeisterschaften SVM, Staffel-Schweizermeisterschaften als 4x100-Meter-Vizemeisterinnen, Team-Schweizermeisterschaften mit Bronze im 400-Meter-Hürdenlauf und nun als Siegerinnen der LMM – einen Podestplatz und holten an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften über 400 Meter Hürden Silber, Bronze und Platz sechs.

Das knapp beste Punktetotal der TVR-Juniorinnen lieferte Aline Kämpf ab, vor Nicole Thürkauf und Melanie Böhler, und es war bezeichnend, dass Elena Kaufmann und Corinne Stäuble nur ein einziger Punkt trennte. Die Riehenerinnen hätten sich sogar den Ausfall einer Athletin leisten können und es hätte noch immer für den Titel gereicht. Es war beeindruckend zu beobachten, wie die Athletinnen einander anfeuerten und unterstützten.

Dies gilt auch für die Mädchen U18, die sich vor dem abschliessenden 800-Meter-Lauf noch leise Hoffnungen auf den Sieg machen durften. Die führenden Langnauerinnen liefen allerdings sehr stark und so reichte ein solider Auftritt des Riehener Teams nicht ganz für den Sieg, wohl aber für die verdiente Silbermedaille, angeführt von einer hoch motivierten Norina Sankieme, die knapp vor Hammer-U18-Schweizermeisterin Annik Kähli und Alexia Groh die Beste ihres Teams war, gefolgt von Lara Bidder, Célina Binkert und Regina Loeliger. Alexia Groh und Lara Bidder, die ebenfalls in die Wertung kam, waren am Samstag bereits bei den Mädchen U16 angetreten und hatten als Teamleaderinnen zusammen mit Naomi Anklin, Emma Böhm, Aline Kissling und Melissa Sprenger die Bronzemedaille gewonnen.

Gute Organisation

Nicht nur auf, auch neben dem Platz überzeugte der TV Riehen mit einer ruhigen und besonnenen Organisation und einer Festbeiz, die für alle etwas bot. Um den Besucherinnen und Besuchern vor allem der auswärtigen Vereine genügend Parkplätze bieten zu können, wurden, nach der Verschmälerung des Velowegs, auf der Baustelle entlang der im Moment einspurig geführten Aeusseren Baselstrasse Ersatzparkplätze angeboten, was dank dem Einsatz von Personal, das die Ankommenden einwies, auch funktionierte. Es fragt sich allerdings, wie das Problem bei grösseren Veranstaltungen gelöst werden soll, wenn dann die Aeussere Baselstrasse wieder für beide Fahrtrichtungen geöffnet sein wird (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 14).

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:
UHC Riehen III – Kestenholz II 4:5
TV Oberwil BL – UHC Riehen III 1:9

Junioren B, Regional, Gruppe 5:
UHC Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf 2:6
UC Moutier I – UHC Riehen 4:8

Junioren C, Regional, Gruppe 8:
UHC Nuglar United – UHC Riehen I 10:5
UHC Riehen I – TV Oberwil BL I 5:18

Junioren D, Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen – Unihockey Fricktal I 1:8
Reinacher SV– UHC Riehen 7:8

Junioren E, Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen – TV Bubendorf 3:0
UHC Riehen – Unihockey Fricktal II 4:2
TV Oberwil BL – UHC Riehen 6:2

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – FC Black Stars II 4:1

3. Liga, Gruppe 1:
FC Amicitia II – FC Liestal II 1:6

4. Liga, Gruppe 2:
FC Concordia – FC Riehen 3:4

Junioren A, Junior League A:
FC Amicitia – SV Muttenz a 1:10

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a – FC Allschwil a 3:1
FC Aesch a – FC Amicitia a 4:2

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Telegraph – FC Amicitia b 0:7

Junioren C, Junior League C:
FC Black Stars a – FC Amicitia a 5:3
FC Amicitia a – FC Oberwil a 2:3

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – BCO Alemannia a 1:9

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia c – US Olympia rot 1:12

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
AC Virtus Liestal – FC Amicitia 0:3

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik 2:3

Senioren 50+, Gruppe 4:
FC Riehen – BVB BCO Alemannia b 5:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 30. September, 14 Uhr, Einschlag
FC Reinach I – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 1:
Sa, 29. September, 19.45 Uhr. Einschlag
FC Reinach II – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 2:
So, 30. September, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – NK Pajde

Junioren A, Junior League A:
So, 30. September, 14 Uhr, Niedermatten
FC Wohlen – FC Amicitia

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 29. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Allschwil b

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 29. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Birsfelden b

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 29. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Breitenbach b

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 29. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BSC Old Boys

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik Mannschafts-Mehrkampf LMM, Schweizer Final, 22./23. September 2018, Grendelmatte Riehen

Männer: 1. TV Buttikon-Schübelbach 15'718, 2. LV Schaffhausen 15'505, 3. TV Mels 14'694. – **Senioren 30+:** 1. TV Wolhusen 12'584, 2. TV Mels 12'292, 3. STV Lachen 12'147. – **Junioren U20:** 1. TV Herisau 14'454, 2. LC Turicum 14'152, 3. TV Unterseen 12'733. – **Männliche U18:** 1. TV Riehen (Fabian Zihlmann 3294, Thimo Roth 3090, Adriël Kamenz 3086, Joël Indlekofer 3030, Luc Löffel 2870, Tim Stauffer 2865) 12'500, 2. TV Wolhusen 12'125, 3. TV St. Peterzell 12'116. – **Männliche U16:** 1. TV Riehen I (Patrick Anklin 3167, Thimo Roth 3069, Gideon Pfleiderer 2903, Cedric Reinhard 2884, Yeshe Thüring 2604, Daniel Konieczny 2401) 12'023, 2. LG Glatttal I 11'911, 3. TV Unterseen 11'561; 5. TV Riehen II (Ryan Schaufelberger 2839, Robert Hoti 2759, Josief Michiel 2594, Nikola Graf 2397, Daniele Licci 2383, Samuel Kamenz 2319) 10'589.

Frauen: 1. STV Kriessern 10'319, 2. STV Balgach 9476, 3. TV Thayngen 9344. – **Weibliche U20:** 1. TV Riehen (Aline Kämpf 2676, Nicole Thürkauf 2564, Melanie Böhler 2446, Elena Kaufmann 2398, Corinne Stäuble 2397) 10'084, 2. TV Beringen 8365, 3. STV Kriessern 8198. – **Weibliche U18:** 1. SK Langnau 9423, 2. TV Riehen (Norina Sankieme 2378, Annik Kähli 2336, Alexia Groh 2237, Lara Bidder 2110, Célina Binkert 2039, Regina Loeliger 1727) 9061, 3. TV Adliswil 8277. – **Weibliche U16:** 1. TV Brunnen 9093, 2. STV Willisau 8534, 3. TV Riehen (Alexia Groh 2236, Lara Bidder 2104, Naomi Anklin 2064, Emma Böhm 2008, Aline Kissling 1868, Melissa Sprenger 1651) 8412.

Mixed Aktive: 1. TV Buttikon-Schübelbach 14'739, 2. TV Unterseen 13'983, 3. TV Rüti 13'110. – **Mixed U18:** 1. STV Wangen 11'961, 2. TV Merishausen 9231, 3. TV St. Gallen-Ost 8520.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Erster Saisonsieg gegen die Black Stars

Mit einem 4:1-Heimerfolg gegen den FC Black Stars II hat der FC Amicitia I am vergangenen Sonntag den ersten Saisonsieg und damit auch den ersten Vollerfolg seit dem Wiederaufstieg in die 2. Liga gefeiert. Das Spiel fand auf dem Nebenplatz im Bändli statt, weil das Hauptfeld der Grendelmatte durch einen Leichtathletikanlass belegt war.

Mit einigen Rückkehrern in der Stammelf brauchten die Riehener zehn Minuten, bis sie die Oberhand hatten. Vor allem in der ersten Halbzeit konnten sich die Amicitia-Stürmer immer wieder in Szene setzen. Auch gelang es durch offensives Pressing immer wieder, dem jungen Gegner den Ball abzunehmen und so zu Chancen zu kommen. Captain Lukas Wipfli, der in dieser Saison zu seinem ersten Meisterschaftseinsatz kam, traf zweimal, dazwischen betätigte sich der von Allschwil gekommene Nico Scheibler als Torschütze, er feierte sein Meisterschaftsdebüt im Amicitia-Dress. Weitere Torchancen liessen die Riehener liegen. Dennoch konnten sie mit einer beruhigenden 3:0-Führung in die Halbzeitpause gehen.

Der dreifache Torschütze Lukas Wipfli erzielt bei seinem Saisondebüt in der Meisterschaft das 3:0. Foto: Philippe Jaquet

Danach konnte Amicitia nicht an die Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen. Man liess weitere Torchancen ungenutzt und hielt so den spielerisch unterlegenen Gast am Leben, was dann auch prompt dazu führte, dass die Black Stars mit einem Schuss aus zwanzig Metern auf 3:1 verkürzen konnten. Darauf liess die Konzentration bei den Gastgebern noch mehr zu wünschen übrig und es brauchte viel Glück, damit es nicht noch enger wurde. Nur dank dem Pfosten und einer Glanztat von Torhüter David Heutschi in einer Eins-zu-eins-Situation konnte der Zweitorevorsprung gehalten werden.

Erst als Captain Lukas Wipfli sein drittes Tor der Partie erzielte – letzte Woche hatte er zudem bereits im Basler Cup getroffen – waren die letzten Zweifel ausgeräumt. *Giuseppe Stabile*

FC Amicitia I – FC Black Stars II 4:1 (3:0)

Grendelmatte (Bändli). – Tore: 19. Lukas Wipfli 1:0, 21. Nico Scheibler 2:0, 23. Lukas Wipfli 3:0, 69. Aaron Ruckstuhl 3:1, 90. Lukas Wipfli 4:1. – FC Amicita I: David Heutschi; Dominik Mory, Raphael Heizmann (65. Benedikt Bregenzer), Noah Straumann, Sandro Carollo; Francesco Seidita, Patrick Oehler, Lucas Fernandez (92. Felix Stebler); Pascal Märki (71. Johannes Gross), Lukas Wipfli; Nico Scheibler (57. Daniel Wipfli). – Verwarnungen: 34. Patrick Oehler, 67. Daniel Fernando Ferreira Martins, 77. Aaron Ruckstuhl.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 7/19 (11) (23:9), 2. FC Concordia 7/19 (13) (23:7), 3. FC Black Stars II 7/15 (30) (20:13), 4. FC Gelterkinden 7/13 (14) (13:13), 5. FC Laufen 7/12 (11) (16:12), 6. FC Wallbach 7/11 (6) (20:20), 7. FC Aesch 7/10 (11) (11:10), 8. FC Pratteln 7/9 (8) (12:18), 9. FC Birsfelden 7/9 (28) (11:1), 10. FC Reinach 7/6 (4) (19:13), 11. FC Amicitia I 7/5 (3) (11:17), 12. BSC Old Boys II 7/4 (16) (9:17), 13. FC Dardania 7/4 (30) (12:23), 14. SV Sissach 7/1 (33) (9:24).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga

FC Riehen mit Erfolg auf den Nullpunkt

rs. Nach fünf Niederlagen hat der FC Riehen in der Viertliga-Meisterschaft etwas überraschend den ersten Saisonsieg gefeiert. Die Riehener schlugen am vergangenen Sonntag auswärts den FC Concordia II mit 3:4 und fügten den Baslern damit die erste Saisonniederlage zu. Damit steht der FC Riehen in der Tabelle zwar immer noch ohne Punkt da, die drei Minuspunkte, die man wegen einem finanziellen Versäumnis hatte hinnehmen müssen, sind nun aber immerhin ausgeglichen.

Dabei hatte die Partie auf den Sportanlagen St. Jakob für die Riehener gar nicht gut begonnen. Bereits in der 2. Minute waren sie in Rückstand geraten und nachdem Armir Ferati den Spielstand wenig später ausgeglichen hatte, gerieten die Gäste nach einer guten halben Stunde mit 2:1 und nach dem abermaligen Ausgleich durch Sesim Aliaj kurz vor der Pause mit 3:2 in Rückstand.

In der 57. Minute glich der FC Riehen die Partie zum dritten Mal aus. Diesmal war es Arsim Dervishi, der traf. Eine Viertelstunde vor Schluss schliesslich brachte Shiprim Osmani die Riehener zum ersten und einzigen Mal in Führung. Und bei diesem 3:4 blieb es bis zum Schluss.

FC Concordia II – FC Riehen 3:4 (3:2)

Sportanlagen St. Jakob. – Tore: 2. Mehmet Cetin 1:0, 10. Armir Ferati 1:1, 33. Aid Maliqi 2:1, 40. Besim Aliaj 2:2, 44. Ahmet Ulusik 3:2 (Penalty), 57. Arsim Dervishi 3:3, 75. Shiprim Osmani 3:4. – FC Riehen: Fatim Xhemaili; Shkelkjim Lutfiu; Arsim Dervishi, Blerim Lika; Dardan Haliti, Nasuf Lutfiu, Fatljum Seljimi, Armir Ferati; Liridon Bajrami; Plak Aliaj, Besim Aliaj; Ersatzspieler: Shiprim Osmani, Ali Skeneri, Rabi Schumacher, Besar Zairi. – Verwarnungen: 90. Shiprim Osmani.

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Nordstern 6/18 (6) (25:7), 2. NK Alkar 6/13 (10) (26:15), 3. FC Frenkendorf 6/13 (20) (16:17), 4. FC Polizei Basel 6/12 (7) (18:6), 5. NK Pajde II 6/12 (8) (40:17), 6. FC Concordia II 6/11 (14) (25:13), 7. US Bottecchia 6/10 (24) (10:8), 8. SC Basel Nord a 6/4 (33) (11:15), 9. BCO Alemannia Basel b 6/3 (2) (6:30), 10. FC Aesch III 6/3 (10) (15:24), 11. FC Ferad 6/3 (14) (5:31), 12. FC Riehen 6/0 (17) (6:20). – Riehen mit 3 Punkten Strafabzug.

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U13

Meisterschaftsauftakt und ein Freundschaftsspiel

Im ersten Spiel der U13-Meisterschaft gegen Pratteln fanden sich noch nicht so viele Eltern ein zum Anfeuern. Dennoch gewann die U13-Mixed-Mannschaft des CVJM Riehen, mit Mädchen gespickt, das Auftaktspiel ziemlich locker mit 47:21.

Vor dem Spiel war noch Feuer im Dach gewesen. Im Gegensatz zu anderen Mannschaften, die zu wenig Spieler hatten aufbieten können, hatte man beim CVJM Riehen zu viele – oder anders gesagt zu wenig Trikots! Das kommt selten vor. Netterweise hatte sich die Muttenz-Trainerin, die dies mitbekam, bereit erklärt auszuhelfen. So kam es ausnahmsweise dazu, dass man mit einem Muttenz-Trikot für Riehen spielen durfte. Dies wird wohl nie wieder vorkommen, denn die Trikots werden aufgestockt oder ganz ersetzt werden.

Im zweiten Spiel gegen den BC Allschwil wurden dem Riehener Team dann die Grenzen aufgezeigt: Allschwil machte vor, wie man punktet. Während bei den Baselbietern zwei Drittel aller Würfe im Korb landeten, berührten jene der Riehener zu zwei Drittel den Ring, das Brett oder was auch immer, im Korb landeten sie aber leider zu selten. Man gratulierte den Trainern aus Allschwil zum 25:44-Erfolg und weiss nun, woran in naher Zukunft gearbeitet wird: Am Abschluss vor und unter dem Korb.

Am Nachmittag spielten die Riehener noch ausserplanmässig gegen die Bären aus Kleinbasel. Dies war ein Freundschaftsspiel, denn die Bären gewannen Forfait, da ihr Gegner Jura-Basket nicht angetreten war. Deswegen bot sich das CVJM-Team als Ersatzgegner an. Riehen gewann zwar, aber seltsamerweise – obwohl es faktisch um nichts ging – war dieses dritte Spiel dasjenige, in welchem am meisten gezerrt und gefightet wurde. Alles in allem war es ein langer Tag mit sportlichen Höhen und Tiefen.

Wassilis Karanatsios, Roland Minder

Meisterschaftsauftakt des U13-Mixed-Teams des CVJM Riehen – hier eine Szene aus dem Spiel gegen Pratteln. Foto: zVg

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Klare Niederlage gegen Liestal

Der FC Amicitia II hat sein erstes Heimspiel unter dem neuen (und ehemaligen) Trainer Ciri Vogt mit 1:6 verloren. Nach nur einem Training unter neuer Leitung musste die Mannschaft bereits am vergangenen Donnerstag gegen einen starken FC Liestal II antreten. Das Heimteam aus Riehen wurde während der ganzen Spieldauer dominiert und war physisch, taktisch und auch technisch klar unterlegen.

Die Gäste aus Liestal kamen mit hohem Tempo aus dem Mittelfeld und kombinierten hervorragend. Bereits zur Pause war die Partie beim Stand von 0:3 entschieden und dies merkte man dem Team aus Riehen auch an seiner Körperhaltung an.

In der zweiten Halbzeit ging es gleich weiter. Die Riehener kamen immer einen Schritt zu spät und vor allem verloren sie die Zweikämpfe. Dies führte zur verdienten 1:6-Niederlage.

Der Gast aus Liestal überrannte den Gastgeber von der ersten Minute an. Für Trainer Vogt steht viel Arbeit bevor. Zuerst muss das Team physisch stärker werden und auch im taktischen Bereich steht viel Arbeit bevor. «Es kommt mir vor, als ob das Team kein Vorbereitungsprogramm absolviert hätte, in solch einem schlechten Zustand habe ich noch keine Aktivmannschaft angetroffen», zog Vogt nach dem ersten Spiel Fazit. Auch fehle es dem Team an Qualität nach einigen Abgängen in der letzten wie auch schon in der laufenden Saison. So werde es schwierig, den Abstieg zu verhindern. *Stephan Vogt*

FC Amicitia II – FC Liestal II 1:6 (0:3)

Grendelmatte. – Tore: 6. Robby Enz 0:1, 26. Alessio Pileggi 0:2, 29. Robby Enz 0:3, 51. Lars Lutz 0:4, 71. Felix Stebler 0:5 (Eigentor), 82. Kilian Steger 0:6, 88. Michael Leuenberger 1:6. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Benjamin Heutschi, Benedikt Bregenzer, Michael Leuenberger; Murat Aldemir, Yanis Zidi; Michel Lehmann, Alain Demund; Florian Bing, Bryan Strauss; Ersatzspieler: Yannick Schlup, Felix Stebler, Pablo Wüthrich, Tobias Salvisberg, Cristian Ozon Cedeno. – Verwarnungen: 82. Benedikt Bregenzer, 91. Sandro Heer. – Platzverweise: 92. Sandro Heer (2. Verwarnung).

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Muttenz a 7/18 (12) (19:10), 2. AC Rossoneri 7/18 (18) (24:10), 3. FC Schwarz-Weiss a 7/15 (11) (21:9), 4. SC Münchenstein 7/14 (15) (11:9), 5. FC Oberwil 7/13 (6) (28:10), 6. FC Liestal II 7/13 (11) (21:12), 7. US Olympia 7/12 (27) (12:8), 8. FC Allschwil II 7/11 (17) (16:15), 9. CD Espanol Basel 7/10 (12) (12:14), 10. FC Therwil 7/7 (20) (11:17), 11. FC Reinach II 7/5 (17) (10:16), 12. FC Rheinfelden 7/3 (10) (6:25), 13. FC Amicitia II 7/2 (9) (5:20), 14. FC Birsfelden II 7/0 (23) (5:26).

SCHACH Schweizerische Mannschaftmeisterschaft Nationalliga B

Riehener Erfolge in Nationalliga B und 1. Liga

Die Schachgesellschaft Riehen belegt in der Nationalliga-B-Westgruppe zwei Runden vor Schluss mit ihrem zweiten Team Platz zwei, die SG Riehen III beendet die Erstligasaison als Gruppendritte.

Rolf Spriessler-Brander

Die SG Riehen II vor einem Heimspiel in Riehen mit (von links) Robert Luginbühl, Niklaus Giertz, Hartmut Metz, Michael Pommerehne, Heinz Wirz, René Deubelbeiss, Christof Herbrechtsmeier und Peter Erismann. Foto: Philippe Jaquet

Die SG Riehen II schlug in der Nationalliga-B-Westgruppe der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM Schwarz-Weiss Bern zu Hause unerwartet deutlich mit 5-2, womit die Berner aus der Entscheidung im Kampf um den Gruppensieg gefallen sind. Da nützte es den Berner auch nichts, dass ihr Topspieler Vadim Millov mit einer makellosen Bilanz von sieben Siegen aus sieben Partien dasteht.

Die SG Riehen II liegt nach diesem Erfolg zwei Runden vor Schluss auf Platz zwei, einen Punkt hinter Leader Nyon und einen Punkt vor Trubschachen. Da die SG Riehen in der Nationalliga A bereits mit einem Team vertreten ist, ist das zweite Team nicht aufstiegsberechtigt, weshalb Nyon und Trubschachen den Gruppensieg und den damit verbundenen Aufstieg in die Nationalliga A unter sich ausmachen werden. In der zweitletzten Runde vom 20. Oktober kommt es zum Spitzenspiel zwischen Nyon und Riehen II. Nyon spielte noch nie in der Nationalliga A, Verfolger Trubschachen hingegen schon. In der Nationalliga-B-Ostgruppe steht Solothurn als Gruppensieger fest und steigt damit, zwei Jahre nach dem Abstieg, wieder in die Nationalliga A auf.

Spannend ist in beiden Gruppen der Kampf gegen den Abstieg. Während in der Ostgruppe viel dafürspricht, dass Schlusslicht Baden (3 Punkte) nach der 1-7-Niederlage gegen Tribschen absteigen wird, sind mit Tribschen (7), Zürich II (7), Luzern II (6), Winterthur (6), Wollishofen II (6) und Réti II (5) sechs Teams nur durch zwei Punkte getrennt. In der Westgruppe dürften – nachdem Therwil den Schicksalsmatch gegen Sorab Basel 5-3 gewonnen hat – wohl Biel (3), Sion (1) und Sorab (1) die beiden Absteiger unter sich ausmachen.

Die SG Riehen III schloss die Erstliga-Meisterschaft in der Nordwestgruppe mit einem 3,5-4,5-Erfolg beim Absteiger Jura ab – allerdings wurden nur fünf der acht Partien gespielt und aus diesen holten die Riehener nur einen Sieg und ein Remis. Die restlichen drei Punkte gingen an Riehen, weil Jura mangels Spieler drei Partien forfait gegen musste.

Die Riehen III wurde damit hinter Schwarz-Weiss Bern II Gruppenzweiter, verzichtet aber auf das Aufstiegsspiel, weshalb der Gruppendritte Court nachrückt. Die vier Aufstiegsspielpaarungen lauten Gligoric Zürich gegen Olten, Nimzowitsch Zürich gegen Winterthur III oder Pfäffikon/ZH, Schwarz-Weiss Bern II gegen Thun und Genf II gegen Court.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2018

Nationalliga B, West. *7. Runde:* Nyon – Vevey 5,5-2,5; Trubschachen – Biel 4-4; SG Riehen II – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5 (Metz – Milov 0-1, Flückiger – Klauser remis, Werner – Papakonstantinou 1-0, Wirthensohn – Salzgeber remis, Herbrechtsmeier – Turkmani 1-0, Giertz – Leutwyler remis, Schwarz – Ramseyer 1-0, Schwierskott – Urwyler 1:0); Sion – Payerne 2,5-5,5; Therwil – Sorab Basel 5-3. – ***Rangliste nach 7 Runden:*** 1. Nyon 13 (38), 2. SG Riehen II 12 (35/nicht aufstiegsberechtigt), 3. Trubschachen 11 (34), 4. Payerne 9 (32), 5. Schwarz-Weiss Bern 9 (30), 6. Vevey 7 (29,5), 7. Therwil 4 (25,5), 8. Biel 3 (20,5)., 9. Sion 1 (19), 10. Sorab Basel 1 (16,5). – ***Partien der 8. Runde (20. Oktober):*** Nyon – Riehen II, Trubschachen – Payerne, Sorab – Schwarz-Weiss, Vevey – Therwil, Biel – Sion.

1. Liga, Nordwest. *7. Runde:* Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Schwarz-Weiss Bern II 3,5-4,5; Jura – SG Riehen III 3,5-4,5 (Michel – R. Staechelin 0-1, Perret – Rüfenacht 1-0, Furrer – Ditzler remis, Gertsch – Brait 1-0, Nobs – Ernst 1-0, K. Achatz 0-1 f., M . Achatz 0-1 f., Schmahl 0-1 f.); Court – Basel 5,5-2,5; Bern – Birseck 8-0. – ***Schlussrangliste nach 7 Runden:*** 1. Schwarz-Weiss Bern II 12 (35,5), 2. SG Riehen III 10 (32/verzichtet auf das Aufstiegsspiel), 3. Court 10 (31,5), 4. Bern 9 (32,5), 5. Basel 5 (27,5), 6. Birseck 5 (19,5), 7. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4 (25,5/Absteiger), 8. Jura 1 (20/Absteiger).

FECHTEN Basler Fechtmeisterschaften

Scorpions stellen erneut Meisterin

Die Basler Fechtmeisterschaft liegt den Basel- & Riehen-Scorpions. Nach Demi Hablützel im vergangenen Jahr, stellt der Verein erneut eine Basler Degen-Meisterin. Maria Karatolios, erstmals in dieser Kategorie startend, gewann den Wettkampf in der Altersklasse U17. Sie setzte sich in einem packenden Finalkampf vor über hundert Zuschauern durch.

Den dritten Platz erreichte Melina Andres. Das gute Scorpions-Ergebnis komplettierte Charline Brettenthaler als Fünfte bei den Mädchen U17.

Die drei erfolgreichen Fechterinnen, welche den Fechtsport alle noch nicht lange ausüben, werden von der erfolgreichsten Schweizer Fechterin aller Zeiten, Gianna Hablützel-Bürki, trainiert und gecoacht. Der Fechtstil der drei jungen Talente ist unverkennbar von der Meisterin geprägt. Das zeigt deutlich Ehrgeiz, Emotionen und Eifer, mit dem sich die Athletinnen in den Wettkämpfen auf den Bahnen bewegen.

U17-Siegerin Maria Karatolios (links) zusammen mit Scorpions-Teamkollegin Melina Andres, die Dritte wurde. Foto: Basel- & Riehen Scorpions

Der Erfolg an der Basler Meisterschaft bedeutet einen motivierenden Start zur Saison 2018/19. *Erich Rava*

JUDO Schweizer Ranglistenturnier in Murten

Pfister in Murten Junioren-Zweiter

rz. Im Rahmen des 1000er-Ranglistenturniers von Murten trat der Riehener Judoka Gabriel Pfister in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm an. Er erwischte einen guten Tag und konnte sich bei den Junioren U21 ohne grössere Schwierigkeiten für den Final qualifizieren.

Dort stand er seinem Vereinskameraden Rey Bähler gegenüber. Der Kampf war hochklassig und verlief ausgeglichen und extrem spannend. Als die Kampfzeit abgelaufen war, lag Rey Bähler mit einem Wazari vorne und gewann damit das Turnier, Gabriel Pfister beendete das Junioren-Turnier als guter Zweiter.

Bei der Elite lief es Gabriel Pfister weniger gut. Gleich im ersten Kampf lief er in eine Falle und wiederholte einen Fehler, worauf er nach sehr kurzer Zeit unterlag. Es folgten für Gabriel Pfister zwei weitere starke Gegner, die er besiegte, worauf er es zum zweiten Mal mit Rey Bähler zu tun bekam, diesmal im kleinen Final um die Bronzemedaille bei den Männern. Auch dieser Kampf verlief nicht sehr gut für Pfister. Rey war schneller und holte sich den Punkt. Alles in allem war Gabriel Pfister mit dem Wettkampf in Murten sehr zufrieden. In der Kategorie U21 konnte er sein Potenzial ausschöpfen und zum Sieg fehlte nur sehr wenig. Auch konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln.

Gabriel Pfister (rechts) zusammen mit U21-Sieger und Klubkollege Rey Bähler. Foto: zVg

Murten war das letzte Rankingturnier vor den Schweizermeisterschaften vom November. In der Schweizer Rangliste liegt Gabriel Pfister bei den Junioren auf Platz eins und bei der Elite auf Platz vier.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Ein teuer bezahlter Punktgewinn

rz. Bei prächtigem Herbstwetter im schönen Balsthal im Solothurnischen wollten die Erstliga-Herren des UHC Riehen erfolgreich in die Saison starten. Bei den Gegnern Mümliswil und Nuglar, notabene zwei letztjährige Playoff-Teilnehmer, wäre dabei bereits ein Punkt als Erfolg zu werten gewesen.

Positives Gefühl zum Schluss

Das erste Saisonspiel der Riehener gegen Mümliswil verlief für beide Teams zu Beginn recht ausgeglichen. Den Führungstreffer der Solothurner konnten die Riehener in Überzahl egalisieren. Der praktisch postwendende erneute Führungstreffer von Mümliswil führte aber zu einem gewissen Bruch im Spiel der Riehener. Der Gegner nutzte dies zu zwei weiteren Toren bis zur Halbzeitpause und zu allem Überfluss verletzte sich Marc Osswald in einem Zweikampf. Er zog sich eine Platzwunde über dem Auge zu.

Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Mümliswiler weiterhin Vorteile und konnten ihre Führung weiter ausbauen. Mit zusätzlichem Feldspieler und ohne Torhüter konnten die Riehener aber noch bis auf 4:7 verkürzen und beendeten das Spiel dadurch mit einem positiven Gefühl.

Ersatzgeschwächt gegen Nuglar

Kurz vor dem zweiten Spiel gegen Nuglar erreichte die Riehener die zweite verletzungstechnische Hiobsbotschaft. Jasper Frei teilte dem Team mit, dass er gegen Nuglar im Tor stehen werde, da sich Andreas Waldburger die Schulter ausgekugelt habe.

Kurz nach Spielbeginn wurde dann auch noch der für Marc Osswald eingesetzte Martin Frei von einem Gegner im Gesicht getroffen und fiel wegen einer Augenverletzung als dritter Riehener an diesem Tag der Verletzungshexe zum Opfer. Trotzdem war Riehen von Beginn an gut im Spiel und begegnete Nuglar absolut auf Augenhöhe. Dass es nach der eigenen Führung zum 1:0 zur Pause 2:4 stand, hätte nicht sein müssen, liess für die zweite Halbzeit aber hoffen.

Diese Hoffnung erhielt noch zusätzliche Nahrung durch den 3:4-Anschlusstreffer. Beim Stand von 3:5 ersetzte Riehen wie im ersten Spiel einige Minuten vor dem Ende nach Ballgewinnen jeweils den Torhüter durch einen vierten Feldspieler. Dieses Mittel war so erfolgreich, dass nicht nur zum 5:5, sondern zwanzig Sekunden vor Spielende, nach erneutem Rückstand, sogar noch zum 6:6 ausgeglichen werden konnte. Mit diesem Punktgewinn hätten wohl nur die Wenigsten gerechnet. Er erscheint aufgrund des Spielgeschehens aber nicht unverdient, was für den weiteren Saisonverlauf hoffen lässt.

UH Mümliswil – UHC Riehen II 7:4 (4:1)
Riehen II – UHC Nuglar United 6:6 (4:2)

UHC Riehen II: Jasper Frei, Andreas Waldburger (beide im Tor); Dominik Wingeier, Julian Fries, Mathis Brändlin; Pascal Zaugg, Adrian Schmutz, Roger Durrer; Thierry Meister, Marc Osswald, Martin Frei, Adrian Diethelm.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Floorball Köniz 2/4 (16:10), 2. UHC Kappelen 2/4 (11:5), 3. UHC Nuglar United 2/3 (13:11), 4. UHC Oekingen 2/3 (10:8), 5. Riviera Raptors 2/2 (14:9), 6. Unihockey Mümliswil 2/2 (12:14), 7. UHC Riehen II 2/1 (10:13), 8. UHC Flamatt-Sense 2/1 (10:14), 9. SV Wiler-Ersigen II 2/0 (7:11), 10. UHT Krattigen 2/0 (4:12).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Fehlstart für die Grossfeld-Herren

rz. Der Saisonanfang für die Grossfeld-Herren des UHC Riehen ging gegen Wohlen mit 2:5 verloren. Die dünn besetzte Riehener Mannschaft konnte sich nicht gegen die kaltblütigen und konditionell stärkeren Aargauer durchsetzen.

Die ersten zehn Minuten waren ein gegenseitiges Abtasten, mit Chancen auf beiden Seiten und kleinem Vorteil für die Aargauer. Es waren auch sie, die das erste Tor schossen, als ein abgelenkter Weitschuss unhaltbar ins Netz flatterte. Die Riehener arbeiteten weiter, machten aber kleine Fehler und bald war auch das zweite Gegentor Tatsache. Nach einem Fehlpass vorne konnten zwei Gegner den alleingelassenen Torwart Thierry Liechti einfach überlisten. Als Krönung der schwarzen fünf Minuten kam auch das 0:3, als ein Verteidiger freie Schussbahn erhielt.

Im zweiten Drittel starteten die Riehener entschlossener und übernahmen das Zepter. Nach wenigen Minuten fand Matthias Keller den Stürmerkollegen und Tagescoach Chris Galland bei einem Freistoss aus der Ecke. Aus spitzem Winkel konnte dieser den Torwart in der weiten Ecke überlisten. Die Riehener kamen jetzt besser ins Spiel. Die Wohlener hatten Mühe mit den Auslösungen und kamen nicht mehr so einfach zu Chancen. Die Riehener sündigten aber gewaltig im Abschluss, und somit wurde der Abstand bis zur nächsten Pause nicht kleiner als zwei Tore.

Im Schlussdrittel waren die Kräfte bei beiden Mannschaften langsam am Ende. Es ging hin und her, mit leichten Vorteilen für die Wohlener. Nach mehreren vergebenen Chancen auf beiden Seiten konnten die Aargauer mit einem Doppelschlag auf 1:5 erhöhen, das letzte Tor mit einem sehenswerten Volley-Backhandschuss. Das letzte Wort behielten dann aber die Riehener, als Tobias Kuster den Ball in der Mitte abfangen konnte und via einen Gegner Chris Galland bediente, der den Ball ins hohe Eck platzierte zum Schlussresultat von 2:5.

Virtus Wohlen – UHC Riehen I 5:2 (3:0/0:1/2:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Marc Ammann, Samuel Diethelm, Chris Galland, Jörn Hopf, Matthias Keller, Tobias Kuster, Thomas Schmidlin, Reto Stauffiger, Simon Walker, Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3, 1. Runde: Virtus Wohlen – UHC Riehen 5:2, UHC Obersiggenthal – TSV Unihockey Deitingen II 3:2 n.P., Sharks Münchenstein – Unihocke Langenthal Aarwangen II 2:5, Olten Zofingen II – Black Creek Schwarzenbach II 7:1.

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL VITAMINE BEI UNS IMMER SAISON HABEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER

SUPERMARKT DES JAHRES '18 – 1. PLATZ – LP Lebensmittel Praxis – meine Familie & ich

Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche".

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 01.10.2018 BIS ZUM 06.10.2018

Aufgrund des Feiertages am Mittwoch, 03.10.18 bleiben unsere Märkte geschlossen.
Unsere Backstände haben von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet (außer Rheinfelden Stadtmitte und Lädele Bad Krozingen).

Rehkeule ohne Knochen, aus dem Thüringer Wald, 100 g

Rinderfilets aus Argentinien, Premiumqualität optimal gereift, 100 g

Original Spanischer Serranoschinken Premiumqualität, mind. 14 Monate gereift, 100 g

Chiquita Bananen die Marken-Banane für die kleine Mahlzeit zwischendurch, 1 kg

Unsere Heimat – echt & gut Kohlrabi aus Deutschland, Klasse I, Stück

Lachsfilets mit Haut, aus Norwegischer Aquakultur, reich an Omega 3, festes Fleisch mit feinem Aroma, 100 g

Rotbarsch-Loins ohne Haut, aus den klaren Gewässern Islands, grätenfreies festes Fleisch, auch zum Braten, 100 g

Schweizer Raclette Natur Schweizer Raclettekäse, mind. 45% Fett i. Tr., würzig-cremig, mind. 3 Monate gereift, 100 g

Weihenstephan Butter 250-g-Packung (100 g = € 0,78)

Schwarzwaldmilch Tresana verschiedene Sorten, 200-g-Becher (100 g = € 0,60)

Iglo Spinat verschiedene Sorten, z. B. Rahm-Spinat 800 g (1 kg = € 1,49), tiefgefroren, Packung

Agrarfrost Pommes Juliennes Feinschnitt, tiefgefroren, 750-g-Packung (1 kg = € 1,72)

Rapso 100% Reines Rapsöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)

Maggi Würze 1000-g-Flasche

Großpackung

Barilla Italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 1-kg-Packung

Felix Knabbermix verschiedene Sorten, z. B. Original 60 g (100 g = € 1,32), Packung

Persil Waschmittel verschiedene Sorten, z. B. Universal Pulver 4,225 kg, 65 Waschladungen (1 WL = € 0,17) oder Power-Mix Caps 1,41 kg, 60 Waschladungen (1 WL = € 0,18), Packung

Hakle Toilettenpapier verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung

NEU eingetroffen

Eine feine Spezialität aus unserer Hausbrauerei in Lörrach

2.80

Hieber Marktbier Festbier 1-L-Bügelflasche zzgl. Pfand

21% gespart
2.99

Auggener Schäf Gutedel mild oder **trocken** Q.b.A., 1-L-Flasche zzgl. Pfand

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 9 68 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 40.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

HIEBER CLASSICSPONSOR